



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
102 (1892)**

74 (15.3.1892)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-51447](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-51447)

General-Anzeiger



In der Postämter eingetragenen unter Nr. 2429.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse:

„Journal Mannheim.“

Verantwortlich:

für den politischen u. allg. Theil
Chefredakteur Dr. Hamel,
für den lokalen und prov. Theil
Ernst Müller.

für den Inseratenthail:

Karl Appel.

Notationsdruck und Verlag von

Dr. S. Haas'schen Buch-

druckerei.

(Das „Mannheimer Journal“

ist Eigentum des katholischen

Bürgerhospitals.)

Ammtlich in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(102. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Abonnement:
50 Pfg. monatlich.
Erbringloh 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postauf-
schlag 12. 190 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonet-Zeile 20 Pfg.
Die Reklamen-Zeile 60 Pfg.
Eingel. Nummern 3 Pfg.
Doppel. Nummern 5 Pfg.

Nr. 74. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Dienstag, 15. März 1892.

Der Unterstützungswohnstz.

Der hohen dem Bundesrathe zugegangene Gesetzentwurf, die Aenderung des Gesetzes über den Unterstützungswohnstz vom 6. Juni 1870 betreffend, bestimmt zunächst, daß im § 10 und § 22 an Stelle der Worte: „nach zurückgelegtem vierundzwanzigsten Lebensjahre“ zu setzen ist: „nach zurückgelegtem achtzehnten Lebensjahre“. Die seither übliche Zeitbestimmung hat, wie die „Bad. Corr.“ nach der dem Gesetzentwurf beigegebenen Begründung mittheilt, in Verbindung mit der weiteren Vorschrift, daß der Unterstützungswohnstz durch eine zweijährige Abwesenheit verloren wird, zur Folge, daß die Armenlast hinsichtlich der vielfach schon im Alter von 16 Jahren aus der Heimath verzirkenden Leute bis zu deren vollendetem sechsundzwanzigsten Lebensjahre dem Heimathsort verbleibt. Als Ende der siebziger und Anfang der achtziger Jahre in Folge des wirtschaftlichen Rückganges die Anforderungen an die öffentliche Armenpflege sich in einem ganz ungewöhnlichen Maße steigerten, entstand eine lebhafteste Bewegung gegen die tragliche Gesetzesvorschrift; dieselbe hat bis in die neueste Zeit angehalten und es wurde in den Kundgebungen als der Billigkeit widersprechend bezeichnet, daß der Arbeiter einen Unterstützungswohnstz nicht schon von dem Zeitpunkt an erwerben kann, wo er in Folge des Grundbesitzes und Erwerbs sich frei wählt. Thatsächlich beginnt die wirtschaftliche Selbstständigkeit, welche grundsätzlich für den Erwerb und Verlust des Unterstützungswohnstzes maßgebend sein soll, in dem Arbeiterstande mit dem Eintritt in eine selbstständige Arbeitstätigkeit (als landwirtschaftlicher oder Fabrikarbeiter, Dienstmagd u. s. w.); zu der Volljährigkeit oder gar zu dem vierundzwanzigsten Lebensjahre steht dieselbe in keiner Beziehung. Die aus der bisherigen Zeitbestimmung sich ergebenden, namentlich auf dem platten Lande süßbaren, Mißstände werden erheblich gemildert, wenn die Altersgrenze für den Erwerb und Verlust des Unterstützungswohnstzes herabgesetzt wird. Der dem Bundesrathe vorliegende Entwurf hat sich für das achtzehnte Lebensjahr entschieden, weil erfahrungsgemäß mit diesem Alter die arbeitende Bevölkerung ihre wirtschaftliche Selbstständigkeit durchweg erreicht hat.

Dem § 28 wird folgender zweiter Absatz zugefügt: „Der Anspruch auf Erstattung verzährt in zwei Jahren vom Ablauf desjenigen Jahres ab, in welchem die Leistung gewährt worden ist, wodurch eine einheitliche, kurz bemessene Verjährungspflicht eingeführt werden soll. Die Bestimmung in § 34, betreffend die Anmeldeung der Erstattungsansprüche binnen einer sechsmonatlichen Frist, wird hierdurch nicht berührt.“

Im § 29 Abs. 1 ist nach dem vorliegenden Entwurfe in Zeile 2 hinter dem Worte: „Lehrlinge“ einzuschalten: „land- und forstwirtschaftliche Arbeiter“; in Zeile 7 ist statt der Worte: „länger als sechs Wochen“ zu setzen: „länger als dreizehn Wochen“, im selben § 29 Absatz 2 Zeile 2 wird das Wort „sechswöchentlichen“ ersetzt durch das Wort „dreizehnwöchentlichen“ und im § 30 Absatz 1 lit. b. Zeile 1 ist statt der Worte: „wenn der Unterstützte keinen Unterstützungswohnstz hat“ zu setzen: „wenn ein Unterstützungswohnstz des Unterstützten nicht zu ermitteln ist.“ Sodann ist zwischen die Absätze 1 und 2 des § 30 folgender neuer Absatz einzuschließen: „Der Beweis, daß ein Unterstützungswohnstz des Unterstützten nicht zu ermitteln gewesen ist, gilt schon dann als erbracht, wenn der die Erstattung fordernde Armenverband dargelegt hat, daß er alle diejenigen Erhebungen vorgenommen hat, welche nach Lage der Verhältnisse als geeignet zur Ermittlung eines Unterstützungswohnstzes anzusehen waren. Wird nach der Erstattung ein Unterstützungswohnstz des Unterstützten nachträglich ermittelt, so ist der Armenverband, welcher die Erstattung vorgenommen hat, berechtigt, innerhalb zweier Jahre, vom Tage der Ermittlung ab gerechnet, von dem Armenverband des Unterstützungswohnstzes für die gewährte Unterstützung und für die durch nachträgliche Ermittlungen entstandenen Kosten Ersatz zu beanspruchen.“

Von besonderer Bedeutung ist der Artikel 2 des Entwurfs. Da die Bestimmungen der §§ 361 Ziffer 4 und 362 des Strafgesetzbuchs sich nicht als ausreichend erwiesen haben, indem es häufig notwendig wird, arbeits- und erwerbsfähigen Personen oder deren Angehörigen Unterstützung zu gewähren, ohne daß ein Ein-

schreiten erfolgen kann, wird im Art. 2 des vorliegenden Entwurfs folgendes bestimmt:

„Wer, obgleich er in der Lage ist, sich und seine Angehörigen zu unterhalten, dies den gesetzlichen Verpflichtungen und der Aufforderung der zuständigen Behörde zuwider, derart unterläßt, daß zum Unterhalt seiner Familie oder eines Mitgliebes derselben durch Vermittelung der Behörde fremde Hilfe in Anspruch genommen werden muß, wird mit Haft bestraft.“

Auf die Verurtheilten finden die Bestimmungen des § 362 des Reichsstrafgesetzbuchs Anwendung.“

Eine ähnliche Bestimmung findet sich bereits im babilischen Polizeistrafgesetzbuch. — Der Entwurf dürfte keinem Widerspruch in der öffentlichen Meinung begegnen.

Die Dynamit-Explosion in Paris.

Gegen 9 Uhr Abends lief am 11. auf der Polizeipräfektur zu Paris, wie schon berichtet, die Meldung ein: „Gasexplosion am Boulevard Saint Germain, kein Menschenleben zu beklagen.“ Als aber der Polizeipräsident Lozé selbst zur Stelle kam, begleitet von dem Untersuchungsrichter Anquetil und dem Staatsanwalts-Substituten Defuel, fanden die Herren ganz andere Dinge vor als eine gewöhnliche Gasexplosion. Das Haus Nr. 136 des Boulevard Saint Germain, welches dem Grafen de Montesquiou-Ferenciac gehört, war um 8 Uhr 40 Minuten furchbar erschüttert worden. Zugleich hörte man im ganzen Viertel ein Klirren von Glasscheiben, die auf die Trottoirs herunter prasselten. Der Portier des Hauses, Pinot, besaß Geistesgegenwart genug, um sofort den Gasbahn abzudrehen; dann stieg er im Dunkeln die Treppen hinauf, deren Stufen wackelten und deren Eisengeländer gelockert war. Auf der Treppentreppe des ersten Stockwerkes gerieth er neben der Thüre eines ehemaligen Richters beim Handelsgerichte, Herrn Bresson, in ein Loch, aus dem der Kammerdiener des Wirtes ihn wieder hinauszog. Die Beiden sind von Glassplittern an den Händen verunwet; sonst aber gingen alle Hausbewohner unverfehrt aus. Alle Möbel des ersten und zweiten Stockwerkes sind zertrümmert und in den höheren Stockwerken erlitten alle leichten und zerbrechlichen Gegenstände Schaden. In Nr. 136 wie in den beiden anstoßenden Häusern gab es keine ganze Scheibe und keinen ganzen Spiegel mehr, Glas und Porzellan sind wie zu Pulver zerrieben.

Bei den ersten Erhebungen stellte es sich heraus, daß das Loch, in welches der Portier Pinot gefallen war, durch eine gegen die Thüre des Herrn Bresson gelegte Dynamit-Bombe verursacht worden war. Ohne Zweifel hatten die Anarchisten ein Attentat verüben wollen, sich aber im Stockwerk geirrt und die Bombe an die Thür Bressons gesetzt, während ihr ausersehene Opfer drei Treppen höher wohnte. Es ist dies der Rath am Pariser Appellhofe Benoit, welcher vor einigen Monaten als Präsident des Schwurgerichts der Seine die Verhandlungen gegen die Anarchisten von Saint Denis, Saint Ouen, Ulrich und Desvallois-Perret leitete. Letzte Woche war er in der gleichen Eigenschaft in Rheims, wo er ebenfalls Anarchisten als Angeklagte vor sich hatte. Herr Benoit war im Augenblick der Explosion nicht zu Hause. Als ihm das Ereigniß bei Bekannten in der Rue Chapal gemeldet wurde, war sein erstes Wort für seinen kleinen Enkel, der mit der Mutter in der Wohnung zurückgeblieben war. Außer sich vor Schrecken, fuhr er nach dem fernen Viertel Saint Germain des Prés hinüber, wo er sich zuerst wieder nach dem Kinde erkundigte. Der von dem Geschehenen übermannte, noch halb betäubte Portier konnte ihn nicht sogleich Auskunft ertheilen und nun stieg er mit der halben Gewißheit, seine Befürchtungen verwirklicht zu finden, die mit Schutt und Splittern angefüllten fünf Treppen hinauf. Oben angelangt, fand er Mutter und Kind inmitten der Trümmer des Hausraths heil und munter.

Aus dem Schutt des Hauses 136 Boulevard Saint Germain sind gestern größere und kleinere Bruchstücke aus Ziegeln zusammengelassen worden. Neunliche gewölbte Stücke stecken noch in den Mauern und lassen vermuten, daß das Sprenggeschloß rund oder zylinderförmig war. Man glaubt, annehmen zu dürfen, daß es mindestens 20—30 Centimeter lang und 10—15 Centimeter breit oder hoch war und mindestens zwei Kilogramm Dynamit enthielt. Jedenfalls konnte der Gegenstand nicht leicht unter einem Rock oder Mantel verborgen werden, und man wundert sich immer mehr,

daß die Portiersleute, welche sich um 7 Uhr zu Tische setzten und von ihren Plätzen alles Gehen und Kommen in dem schon geschlossenen Hause beobachten konnten, nichts Auffälliges bemerkten; denn die Bombe muß kurz nach 8 Uhr gelegt worden sein.

Niemand anders als die Anarchisten haben diese ruchlosen Thaten begangen, welche nun schon eine Zeit lang Paris erschrecken. Die Sprengversuche in der Rue Boucher und der Rue Francaise gegen das Stellenvermittlungsgeschäft, dann diejenigen gegen die Hotels des Herzogs von Treviso und der Prinzessin von Sagan, und schließlich dieser neueste geben Zeugniß von dem Anwachsen der Verwegenheit der Pariser Anarchisten. Kluge Leute hören nun wieder verschiedene Gräser wachsen und sonstige mystische Töne, die ihnen zurufen, wie das alles hätte verhütet werden können. Warum hat man den zügellosen Rednern in den Clubversammlungen keine Kette angelegt? Warum hat man die wahren Gedanken sich ausbreiten lassen? Nun, das ist einmal nicht mehr zu ändern. Aber warum packt man nicht die Anarchisten mit fester Hand? Das ist eben schwieriger, weil sie eben mit Kaltblütigkeit zu entschläpfen und sich mit geriebener Schlaubeit und Schnelligkeit zu verbergen wissen. Zudem handeln sie meist allein; keiner traut dem andern. Gefährlich ist dieser Gegner. Aber wird man ihn los, wenn man ihm nicht fest auf den Leib rückt? Es ist die höchste Zeit, meint der ruhige Pariser Bürger. Die neueste Frevelthat hat alle auf die Beine gebracht, selbst die Gleichgültigsten. Alle sehen jetzt klar das Ungeheuer der anarchischen Gefahr. Wird das Ausnahmegesetz die erhoffte Beruhigung bringen? Die Todesstrafe für den, der bewohnte Häuser sprengt!

Die Katastrophe von Anderlues.

Brüssel, 13. März.

Hundertdreißig Opfer forderte nach der offiziellen Aufzählung die schreckliche Katastrophe in Anderlues. Allein damit scheint das Unglück leider noch nicht erschöpft zu sein. Die Kohlegesellschaft von Anderlues betreibt drei Gruben, welche sich auf 1100 Hektare ungefähr erstrecken und über tausend Arbeiter beschäftigen. In Folge des in den unteren Schichten entstandenen Brandes und der Gefahr neuer Explosionen werden zwei dieser Gruben längere Zeit geschlossen bleiben müssen. Die Grube 3, in der das Unglück sich ereignete, ist völlig zerstört, und es ist sogar eine Frage, ob die Arbeit in derselben jemals wieder aufgenommen werden kann. Das heißt also, daß eine nothgedrungene Arbeitsumstellung wenigstens die Hälfte der Arbeiter treffen wird und dieses neue Unglück zu dem anderen sich gesellt.

Den letzten Nachrichten zufolge dauerte der Brand in der Mine fort und scheint sogar eine gefährliche Ausdehnung zu nehmen, trotz der Massen Wasser, die seit zwei Tagen in die Grube geschüttet wurden, um das Feuer zu löschen. Heute Nachmittag gemachte man gegen 2 Uhr, daß das Feuer bereits in der zweiten Schicht zu 420 Meter Tiefe ausgebrochen ist. Eine große Rauchwolke stieg plötzlich aus dem Schacht, der von dem Luftschacht verschieden ist, aus dem bis jetzt der Rauch einen Weg gefunden hatte. Da dieser Schacht mit der Grube Nr. 2 in Verbindung steht, ist Gefahr vorhanden, daß auch in dieser Feuer entlede.

Alle Zeitungen sind voll mit Erzählungen der traurigen Szenen, die sich während der Rettungsversuche in der Nähe der Grube ereigneten. Tag und Nacht harkten die Weiber, Kinder oder Verwandten der Bergarbeiter auf eine noch immer erhoffte Rettung Einzelner. Erst gegen Nachmittag, als es gewiß wurde, daß durchaus keine Rettung mehr möglich sei, wich langsam der Andrang. Die ergreifendsten Szenen folgten eine der andern, als die Menge zur Bestätigung der bereits besprochenen 31 Todten zugelassen wurde. Hier beweineten kleine Kinder ihren Vater, dort eine Frau ihren Mann, hier eine Mutter ihr 16jähriges Mädchen oder einen Knaben. Eine Frau, die auf einem Karren ihr todttes Kind hinaufbrachte, wurde plötzlich berrückt; sie sprang auf den Karren und tanzte dort wie rasend auf dem Rücken herum. Reihlich Schreckensbilder konnte man überall sehen, und das ganze Dorf widerhallte nur von Wehklagen.

Den verunglückten Familien sind sofort Geldmittel zur Verfügung gestellt worden. Es werden aber große Opfer nöthig sein, um der Arbeitskrise vorzubeugen, welche die Katastrophe zur Folge haben wird. Die Brüsseler Presse kündigt bereits eine Reihe großer Festlichkeiten an, um Geld zu sammeln; auch sind überall Subskriptionen eröffnet worden. Die Pariser Presse zeigt sich wieder sehr vorurtheilhaft und es haben bereits mehrere französische Zeitungen, namentlich der „Figaro“, Geldsammlungen nach Anderlues beider.

Nach der Aussage der Sachmänner ist dieses schlagende Wetter eines der bestiaften gewesen, welche man je erlebt. In den Schichten, wo man vor dem Ausbruch des Brandes eindringen konnte, fanden sich fast alle Leuchtstoffe im größtmöglichen Zustand, gefolgt, zertrümmert, wie durch eine Riesenkraft zerrissen. Selbst die unten für den Bergbau gebrachten Pferde fand man zertrümmert. Ein Pferd war sogar völlig in zwei Theile zertrümmert, hier der Kopf und die Brust, dort der ganze Hinterrücken. Bis in die tiefste Schicht, 500 Meter, gelang es keinem Lebenden, hineinzudringen. Wie mag es dort erst ausgesehen haben!

Das Begräbniß der aufgefundenen Leichen fand diesen Nachmittag statt. Die Behörden des Dorfes, der Provinzial-

Präsident, das Direktorium der Gesellschaft folgten dem Beschlusse, an dem eine aus allen benachbarten Dörfern herbeigekommene Menge von Arbeitern und weiblichen Frauen theilnahm.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 15. März, Vorm.

Kleine Anzeigen. Zur Vorgeschichte der Aufhebung des Welfenlands schreibt die "Nordd. Allg. Ztg." offiziell u. v.: Bei der wiederholten Anwesenheit des Kaisers in der Provinz Hannover sei von hervorragender Seite die Aufhebung des Fonds derart überzeugend nahe gelegt worden, daß das Ministerium Beschlüsse ertheilt, die Sache zu erwägen. Der Charakter Cumberland's werde die Bürgerschaft, daß, wenn er auch an gewissen Anstellungen sehr fest halte, er doch jeder agitatorischen Thätigkeit prinzipiell abhold sei und die angedehnte Jalousie lokal halten werde. Auf Grund dieser Mahnräume seien durch freiwillige Vertrauenspersonen Verhandlungen eingeleitet worden, deren Resultate man vorzulegen. Die Regierung rechne nicht darauf, alle Welfen mit einem Schläge zu der neuen Ordnung zu befehlen, sie betrachte die beschlossenen Maßnahmen aber als ein Moment der Beruhigung der Provinz. Es werde dadurch der nicht unbedeutenden Zahl ehrenwerther Männer, welche sich mit Verstand in die Verhältnisse gefunden haben, aber noch mit dem Glauben an der ehemaligen Dynastie hängen, erleichtert werden, diesen Spießspalt zwischen Verstand und Gefühl zu schließen. Der weltliche Agitation werden die Kollationsmittel aus der Hand genommen. Schwer ins Gewicht falle auch die Veranlassung, welche mit diesem Akte für die erleuchtete, ohne Unterschied von allen vertriebe ehemalige Königin Marie verbunden sein muß. Zur Erledigung der Angelegenheit sei ein Geiz notwendig. Die meisten Morgenblätter meinen, der Brief des Herzogs enthalte keinen ausdrücklichen Bericht auf Hannover. Die "Voss. Ztg." hält den Brief des Herzogs für sehr wichtig und findet namentlich verdächtig, daß er sein Kaiser als Bruder anredet und sich deutschen Fürsten nennt. Kaiser Wilhelm hat, wie aus London gemeldet wird, eine in England erworbene Yacht "Meteor" für die Regatta in Cowes am den Decker der Königin anmelden lassen und wird den "Meteor" wahrscheinlich in Person fahren. — Mit der Verheirathung, welche aus Rom gemeldet wurde, geht es keine volle Nichtigkeit, denn das Rheinische Nachrichtenblatt bestätigt die Nachricht aus Rom, wonach Prinz Ernst von Sachsen-Weimaringen sich mit Prinzessin Maria, Tochter des bekannten Schriftstellers, verlobt und der Vater des Bräutigams, Herzog Georg, seine Zustimmung zur morgenschließenden Verbindung ertheilt habe. — Zu dem Hinscheiden des Großherzogs von Hessen brachte der Berliner Hofbericht vom Sonntag Folgendes: Die kaiserliche Majestät und die gesammte kaiserliche Familie sind durch das Ableben in tiefste Trauer versetzt. Die kaiserliche Familie brachte den heutigen Tag in stiller Zurückgezogenheit zu. — Beim Ableben des Großherzogs weilt außer der nächsten Umgebung auch der Erbprinz von Preußen, der Großfürst und die Großfürstin Sergius von Rußland und die zur Zeit in Darmstadt weilenden nächsten Familienmitglieder in der Nähe des Sterbegemaches. Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen werden vorläufig noch in Darmstadt verbleiben. — Großherzog Ernst Ludwig hat bei seinem Regierungsantritt eine Proclamation erlassen, in der es heißt: Tiefbetrüben Herzens verkündigen Wir dies allen Angehörigen des Landes mit dem Anfügen, daß Wir die Vermögen der in Unserem Großherzoglichen Hause geltenden Erbfolgeordnung uns als nächstem Stammvater nach dem Tode der Erbprinzessin und Vizekönigin angeschlossen haben. Demnach verheben Wir uns zu Unseren getreuen Ständen, zu allen öffentlichen Beamten und Dienern, überhaupt zu allen Angehörigen des Großherzogthums, daß sie uns als dem rechtmäßigen Landesherren Treue und Gehorsam leisten und sich in allen Stücken als getreue Unterthanen erweisen. Dagegen ertheilen Wir ihnen die Versicherung, daß Wir uns die Handhabung von Recht und Gerechtigkeit sowie die Förderung der Wohlfahrt und des Besten des Landes werden angelegen sein lassen, daß Wir die Verfassung des Großherzogthums hochhalten und beobachten sowie auch dem Kaiser und Reich die von Unseren Vorfahren ererbte Treue bewahren werden. Sämmtlichen Behörden und Beamten geben Wir auf, bis zu etwaiger anderweitiger Bestimmung die ihnen obliegenden Verpflichtungen nach wie vor zu erfüllen.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 14. März.

Präsident v. Bismarck gedenkt einmüthig der Sitzung des Ablebens des Großherzogs von Hessen als des treuen Bundesgenossen des Kaisers. Die Mitglieder erheben

Vom Großherzog Ludwig IV. von Hessen.

Wer als Fremder je im stillen Darmstadt dem hochgewachsenen Herrn mit dem kurzen Vollbart, den milden, freundlichen Zügen begegnete, den zog die Erscheinung lebhaft an, auch wenn nicht die ehrenthätigen Grüße der Darmstädter, denen der Herr mit besonderer Freundlichkeit, wie sieben Bekannten dankte, ihn darauf aufmerksam machten, es sei der Landesherzog, dem er da begegne. Wer Gelegenheit fand, den Großherzog in Gesellschaft und im Theater näher zu beobachten, der konnte nicht selten die Kundgebungen eines reichen Innens Lebens erkennen, die Merkmale geistlicher Reife, die da mit vornehmer und philosophischer Gelassenheit getragen wurden. Die Abkündigung von der heiligen Elisabeth von Thüringen haben die heiligen Fürsten selten verleugnet. Ein gewisser romantischer oder poetischer Zug war dem Herr eigen, wenn sie auch oft bemerkt waren, ihn zu verbergen. Reizung und Begabung für Kunst und Poesie ist vielen von ihnen zugefallen, wenn sie auch nicht immer genial waren, ihr Talent auszuüben und die Öffentlichkeit an seinen Schöpfungen sich erfreuen zu lassen wie etwa Prinzessin Victoria, des heimgegangenen Großherzogs älteste Tochter, deren Bildhauerarbeiten viel Bewunderung fanden. Der heimgegangene Großherzog war von Kindheit auf ein anheimelndes, liebedürftiges Gemüth. In heterer Gemüthsart mit seinem, ein Jahr jüngeren Bruder erzeugen, mit dem Bruder gemeinsam konfirmirt, neben dem Bruder studirend, mit dem Bruder zugleich — gegen Ende der fünfziger Jahre — zu Potsdam in den Dienst des ersten preussischen Garderegiments zu Fuß gestellt, blieb Prinz Ludwig, der nachmalige und in vorgerangener Nacht verstorbene Großherzog, die anschlußbedürftige Natur bis zu seinem Ende. Umso größer das Glück, da er in der Prinzessin Alice von Großbritannien eine nothdurftigste Erbe als Gattin fand, umso tiefer, unheilbarer der Schmerz, als er diese vielbewunderte, vielbesungene Gattin so früh verlor. Großherzogin Alice von Hessen, die geborene Prinzessin von Großbritannien und jüngere Schwester unierer Kaiserin Friedrich, darf den hervorragenden Frauen des Jahrhunderts begerühmt werden. Sie wird im Hellenland beehrt, etwa wie Königin Luise, Reich an Gemüth und nicht minder reich an klarem Verstand, war Prinzessin Alice das Mutterbild einer Kaiserin und Mutter, zugleich aber auch das Mutterbild einer Kaiserin. Der schon Großherzog Ludwig bei aller Treue für die Traditionen seines Hauses nicht eng-

sch von den Wägen. — Die Literar Conventio mit Amerika wurde in dritter Lesung angenommen, und die allgemeinen Rechnungen für 1888/89 an die Rechnungs-Commission verwiesen. Es folgt die dritte Lesung der Krankengeldgesetz Novelle. Abg. Frhr. v. Wendt ist für die Vorlage, womit die Aufgaben der sozialen Versicherung jedoch noch nicht abgeschlossen seien. Die Kirche sei zur Mitarbeit heranzuziehen. Abg. Bruhn (Socialist) spricht gegen die Vorlage, welche die freien Hilfskassen gefährde. Abg. Gutzlich (deutschl.) erklärt, daß er nur dann für die Vorlage eintreten würde, wenn der Versicherungszwang nicht rückwirkend und prinzipiell durchgeführt und den Mitglie derten von Zwangskassen möglich ein Antheil an der Kassenverwaltung gegeben werde. — Graf von der Schulenburg (Welle) ist für die Vorlage. — Ulrich (Socialist) beklagt, daß zukünftig Abfälle von den Krankengeldern getheilt werden. — Unterhausschreiber von Rottenburg und Ministerialdirektor Bohmann beantworten die Beschwerden Ulrichs über die unersparliche Veranschlagung. — Nach den Ausführungen Eberthys und Wölbers wird die Generaldebatte geschlossen. Nächste Sitzung morgen 12 Uhr: Specialdebatte.

Sadischer Landtag.

Karlsruhe, 14. März.

46. Sitzung der Zweiten Kammer.

Präsident Gumbert eröffnet die Sitzung um 11 1/2 Uhr. Am Regierungstische: Minister Eitelshofer und ein Regierungskommissar. Nach Mittheilung verschiedener Eingaben folgt die Beratung des Berichtes der Ausschüsse über die Bittschriften babischer Wajerwerblicher, betr. Abänderung des Fischereigesetzes vom 29. März 1890. Die Bittsteller führen aus, daß das fragliche Gesetz so reich in Holzlag gesetzt worden, daß es den Interessenten unmöglich gewesen, dasselbe durch rechtzeitige Einbringung von Gegenvorstellungen zu beeinflussen. Die Hauptbeschwerdenpunkte bilden ungenügende Entschädigung bei Zwangsabtretung von Eigentum aus Gründen des öffentlichen Interesses, sowie Belastung des Eigentums mit einer Grunddienstbarkeit, welche sich als ein ungerechtfertigter Eingriff in das Privatgut nachweist und folglich gleichbedeutend ist mit einer Verletzung verfassungsmäßiger Rechte. Schließlich stellen die Bittsteller den Antrag, großh. Regierung um eine Vorlage zu ersuchen, in welcher das Fischereigesetz von 1890 dahin ergänzt wird, daß den Wajerwerblichen auf deren Antrag die Fischwasser der eigenen Mühlgräben und Gewerdeflässe gegen jährlich 5 Prozent Pachtzins aus der durch das Gesetz festgesetzten Abgabensumme verpachtet werden müssen. — Nach Ansicht der Commission sind die Beschwerden un begründet. Abg. Schätgen empfiehlt, die Bittschriften der Regierung zur Kenntnissnahme zu überweisen. Wajer äußert, es handle sich hier um Beschränkung wohlverdienender Rechte. Minister Eitelshofer erwidert, es habe sich bei der Schaffung des Gesetzes um ein öffentliches Interesse gehandelt. Es seien Gutachten von den zuständigen Verwaltungsbehörden der Bezirksämter eingeholt. Von einem Eingriff in fremdes Eigentum könne keine Rede sein. Es sei einfach deutsches Recht, daß der Fischereiberechtigte wie der Jäger, soweit zur Ausübung seines Pachtrechtes notwendig, fremdes Eigentum zu betreten befugt sei. Er bitte um Annahme des Kommissionsantrages. Der Antrag Schätgen wird abgelehnt und der Kommissionsantrag angenommen.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 15. März, 1892.

Aus der Stadtraths-Sitzung

vom 10. März, 1892.

(Mitteltheil vom Bürgermeisterei.)

Der Mannheimer Bezirksverein deutscher Ingenieure erläßt eine Einladung zu der am 11. d. M. stattfindenden gemeinsamen Sitzung mit dem Architektenverein, in welcher Herr Ingenieur Kimmig aus Kall einen Vortrag halten wird über Abfallanlagen zur Aufbewahrung von Fleisch und anderen Lebensmitteln. Kassenberichts Darstellungen reichen ein: das Postdirektorium pro Januar; die Stadtkasse pro Februar. Mit der näheren Durchsicht der Zusammenstellung des Gemeindevoranschlags pro 1892, der sich zur Zeit im Druck befindet, wurden die Herren Stadträte Dr. Dissen, Herzogel und Jordan betraut. Die groß. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Heidelberg gestattet dem Stadtrath die Herstellung einer Wasserleitung in der Kreisstraße Nr. 146 vom Abgang des Kreisweges Mannheim-Röfenthal bis zur nörd-

lichen Einfahrt in die Fabrik Wöhlgelegen. Der beschlossene Vertrag wird genehmigt.

Die Firma W. J. Meyer u. Co., Commanditgesellschaft in Frankfurt a. M., abtreibend den Abbruch einer an den deutschen Reichstag abgetretenen Petition, das Telegraphengesetz betr. Dem Stadtrath wurde hier von Kenntnis gegeben, und wird die Petition zur Einsicht circulirt.

Actuarstellen werden übertragen: dem Herrn Otto Müller in Erlenheim und dem Herrn J. Schenauer, aus Zeit in Rastatt.

Die Kennzeichnung der jenseits des Kaiserings gelegenen Grundstücke steht für sämtliche „Eckhäuser“ zwei Hausnummern vor.

Der Stadtrath ertheilt dem Entwurf einer ortspolizeilichen Vorschrift — die Beleuchtung der Treppen, Fluren u. d. d. — die Zustimmung. Es wird hierdurch angeordnet, daß in allen bewohnten Grundstücken die zu den Wohnungen führenden Räume, insbesondere die Thoreinfahrten, Öfen, Hausfluren, Gänge und Treppen vom Eintritt der Dunkelheit und spätestens vom Beginn der öffentlichen Straßenbeleuchtung an bis 10 Uhr Abends bei früherer Abschließung der Zugänge zum Grundstücke bis zu dieser mit ausreichender und feuerfester Beleuchtung zu versehen sind. Als Einführungsstermin wurde der 15. Mai in Vorschlag gebracht.

Der Stadtrath hatte eine Commission unter dem Vorstehe des Herrn Alt-Oberbürgermeisters Wolf ernannt, für mehrere neue Straßennamen und ältere Straßenzüge Straßennamen in Vorschlag zu bringen. Derselbe hat sich ihrer Aufgabe erledigt und ist derselben der Dank des Stadtraths auszusprechen.

Die Groß. Domänenverwaltung beabsichtigt, das seither an Schirmadmiral Herrn Schmitt im Kaufhaus vermiethete Lokal unter den seitigeren Bedingungen wieder auf 9 Jahre öffentlich zu vermiethen und erklärt hierzu der Stadtrath seine Zustimmung.

Nach dem Bericht der Grund- und Handelsbuchführung kamen bei ihr im Monat Januar 447 Geschäfte zur Erledigung.

An Stelle des durch Tod aus der Kreisversammlung ausgeschiedenen Herrn Bürgermeisters Kupferschmitt in Riedelau hat eine Neuwahl stattgefunden, welche von Vertretern der Gemeinden vorgenommen ist. Als Wahlberechtigter der Stadt Mannheim wurden heute ernannt die Herren Bürgermeister Klop, Stadträte Dr. Dissen, Dietz, Jordan und Ladenburg.

Die ausgeschriebene Stelle eines Thierarztes wurde Herrn Frh. Crole übertragen.

Den Eingang der Beiträge für die Invaliditäts- und Altersversicherung durch die nach der babischen Vollzugs-Verordnung zum Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetz von 1889 durch die Ortskrankenkassen hat herorts zu nicht unwillkürlichen Schwierigkeiten geführt. Die Beschwerden sind beim Wechsel des Arbeitsverhältnisses gründlich, zwecks Wiedererlangung der bei den Ortskrankenkassen hinterlegten Quittungsscheine oft mehrere wochenlang zu machen. Dausig erhalten sie, weil die Zahlung der Beiträge durch den Arbeitgeber noch nicht erfolgt ist, die Marken demnach nur für einen Theil der Beschäftigungswochen eingelöst.

Vor Allem aber ist des Umstandes zu gedenken, daß der fragliche Beitrag-Eingang den Krankenkassen einen ganz erheblichen Mehraufwand an Verwaltungskosten verursacht, da die durch die von der Landesversicherungsanstalt gewährte Vergütung nur theilweise Ordnung findet.

Die Commission für Krankenversicherung stellte daher, in Uebereinstimmung mit den Vorkänden der Ortskrankenkassen den Antrag, von der in der fraglichen Vollzugsverordnung den Gemeinden eingeräumten Befugnis, durch Orkristatut die Arbeitgeber zum Selbstentlegen der Beitragssummen in die Quittungsarten der bei ihnen beschäftigten Personen zu verpflichten, Gebrauch zu machen.

Der Stadtrath beschloß diesem Antrage gemäß und wird, nachdem noch einige Vorschläge geäußert sind, die bezügliche Vorlage dem Bürgerausschuß unterbreitet werden.

Vom 15. d. Mts. ab ist die Meldestelle für die Ortskrankenkassen mit dem kaiserlichen Haupt- und Meldebureau vereinigt, welches sonach von da an für die Entgegennahme aller aus polizeilichen Rücksichten und für Zwecke der Arbeiterversicherung erforderlichen Meldungen zuständig ist. Das die Verzeichnung „Alle meine Meldestelle“ führende Bureau ist im bisherigen Frauen-Arbeitslokal im Kaufhaus (Eingang am Barockplatz) untergebracht. Eine diesbezügliche Vereinbarung mit Hr. Bezirksamt fand die Zustimmung des Collegiums.

Hofbericht. Vorgelesen Vormittag

vom dem Militär-Gottesdienst in der Stadtkirche. Nachmittags 2 Uhr 20 trotz der Prinz Albert von Preußen, Regent von Braunschweig, auf der Reise nach Baden-Baden ein und wurde von dem Großherzog

dann zu einer sofortigen Abreise fährten, wird wohl unauferfährlich bleiben. Die Darstellung der Sache, die eine Preussische Schriftstellerin auf Grund ihrer Unterredungen mit Frau von Kolumbe in einer damals vielgelesenen Schrift veröffentlichte, war oft mehr geeignet zu verwirren, als aufzuklären. Ein Trost in jenen Tagen schwerer Gemüthsbewegung war für den Großherzog Ludwig die glückliche Verbindung der Verlobten, des Lieblings seiner heimgegangenen Alice, der Prinzessin Irene, mit dem Prinzen Heinrich von Preußen. Das „Friedenskind“ nannte die Großherzogin Alice die Prinzessin Irene, weil sie am Tage des Friedensschlusses von 1866 getauft wurde, und man erinnert sich wohl, daß dieses „Friedenskind“ in der Correspondenz der Prinzessin Alice sehr oft genannt wird.

Die Schriftsteller- und Künstler-Gemeinde des Hessenlandes weiß vom überredenden Interesse des Großherzogs Ludwigs für Literatur und Kunst sehr viel zu rühmen, mancher Wulfssohn, den sein Schicksal ins Leben Hessenland geführt, hat seiner Sitten Freundlichkeit erfahren und gerühmt. Die treffendste Kennzeichnung seines Weisens hat aber seine Gattin Alice niederkriechen, die erschöpfend die Charakteristik. Sie sei hier als würdiger Nachruhm aus der Correspondenz der Prinzessin Alice wiedergegeben. An ihrem Hochzeitsstage im Jahre 1863 schrieb sie ihrer förmlichen Mutter über den Gatten u. v.:

„Mit welcher Dankbarkeit blide ich auf diesen Anfang solchen Glückes, soch echter, wahrer Liebe. Ich bewundere und achte ihn um seiner großherzigen, großmüthigen, selbstlosen und gerechten Natur willen. Ich möchte, ich wäre gut wie er...“

— Von einem Operetten-Komponisten, welcher — mag es immerhin unglücklich scheinen — gewohnt war, musikalische Gedanken anderer mit philosophischem Gleichmuth zu abstrahieren, wurden, wurde ein neues „Welt“ dem W.-r. Theater eingericht. Zur Klavierprobe hatten der Director, der Kapellmeister und mehrere Gelehrte sich eingefunden während der dritten Nummer murmelte der Kapellmeister wiederholt bravo! bravissimo! und sobald die letzte Note verklungen waren, rief er aufspringend: „Vortrefflich! Vortrefflich! Dinerreichend, wirklich hinerreichend!... Aus welcher Oper haben Sie das genommen?“

— Humoristisches. „Wie? Sie haben den neuesten Roman von — nicht gut?“ — „Gewiß nicht!“ — „O, so lesen Sie ihn nur erst zu Ende!“ — „Nein! Lieber will ich ihn gut finden.“

und der Großherzogin am Hauptbahnhof begrüßt. Während des halbtägigen Aufenthalts des Prinzen...

Hof-Aufgabe. Wegen Ablebens des Großherzogs Ludwig IV. von Hessen und bei Rhein...

Uebertragung. Der Großherzog hat dem Lehramtspraktikanten Dr. Ludwig Rohl von Oberweiler...

Ritter des Eisernen Kreuzes. In Folge des durch den Verein der Ritter des Eisernen Kreuzes...

Bismarckfeier. Wie alljährlich, wird die national-liberale Partei auch dieses Jahr eine Bismarckfeier...

Herr Stadtsargt a. D. Dr. Hofen aus Rendsburg a. S. der seit einigen Wochen hier regelmäßig...

Wahlwechsel. Es wurden verkauft: a) das Grundstück 6 Nr. 34 des Herrn Dr. Graaf für 34,000 M.; b) die Hauptpl. L 17 Nr. 20 und 21...

Concert des Vereins für klassische Kirchenmusik. Das alljährlich in der Passionszeit stattfindende Winter-Concert des Vereins für klassische Kirchenmusik...

Ein glänzendes Kostümfest veranstaltete am vergangenen Sonntag Abend in den Räumen des Saalbaues die Pilsener-Gesellschaft...

daselbst aufgestellte Holzaus mit dem dazu gehörigen Schlagbaum, vor Allem aber durch die Holzbeamten selbst, welche mit großer Unerbittlichkeit...

Im Evng. Arbeiterverein hielt am letzten Sonntag Abend Herr Barrer Wagner aus Darmstadt im Anschluss an Oberst Buch über die Frau einen lehrreichen Vortrag...

Die Loos- des Gewerbe- und Industrievereins gelangen von heute an zur Ausgabe. Wir wünschen diesem Unternehmen den besten Erfolg.

Kauf. In der Nacht vom 12. auf 13. d. sind in hiesiger Stadt durch hässliche Hand zahlreicher Firmenschilder...

demolirt worden. Die Täter konnten bis jetzt leider noch nicht ermittelt werden.

Verhaftet. Wegen Verbrechen gegen die Sittlichkeit wurden heute früh zwei von auswärts kommende Personen verhaftet...

Unfall. In der Schindler'schen Fabrik in Friedrichsfeld wurde gestern dem verheirateten Arbeiter Konrad Weiz von Wadenburg ein Bein abgeschlagen.

Wahrscheinliches Wetter am Mittwoch 16. März. Genau wie bereits in der letzten Prognose angekündigt war, vollzieht sich die Wetterveränderung...

Meteorologische Beobachtungen der Station Rannheim vom 15. März Morgens 7 Uhr.

Table with 4 columns: Barometer, Thermometer, Windrichtung, and relative humidity. Values for 15.3.1888.

*) 0 Windstille; 1: schwach; 2: mäßig; 3: stark; 4: sehr stark; 5: Sturm; 6: Orkan. Siedepunkt: 100 Grad Celsius; 2: ein Grad Celsius; 3: Stern; 10: Orkan. Siedepunkt: 100 Grad Celsius; 2: ein Grad Celsius; 3: Stern; 10: Orkan.

Table with 4 columns: Tag, Stunde, Temperatur, and Wind. Data for 14. and 15.3.1888.

*) R 5 wird seit 1. Januar 1877 beobachtet. Höchster Stand 93,00 N. N. am 1. Januar 1883. Niedrigster Stand 87,89 N. N. am 17. Oktober 1883. Niederschläge: 0,0 m/m.

Verein jugendlicher Mitglieder der national-liberalen Partei.

Die hiesige national-liberale Partei hatte vor einiger Zeit beschlossen, einen Verein jugendlicher Mitglieder ins Leben zu rufen, welcher aus jungen Leuten im Alter von 18-24 Jahren besteht...

Die Loos- des Gewerbe- und Industrievereins gelangen von heute an zur Ausgabe. Wir wünschen diesem Unternehmen den besten Erfolg.

Die Karpfenmühle.

Hollroman aus der Franzosenzeit von Ray Benno.

16) (Fortsetzung.) 'Sehen Sie doch nur,' sagte Wendel, in einen heiteren Ton fallend, hinzu, und zeigte nach der Scheune hinüber...

willen dem Zwang der jüdischen Herren gefügt, aber doch zu einer entschiedenen Weigerung den Muth nicht gehabt. Auch Georg wagte nicht laut werden zu lassen...

Junf richtete seine Augen auf den Sohn und dessen Tante. Ein wohlgeräthliches Grinsen ludte um seinen Mund. 'Sind die beiden nicht ein hübsches Paar?'...

Amstätt-Auflagen

Bekanntmachung.

No. 7988. Auf Grund der Kaiserlicher Verordnung der Vermehrung Mannheimer wurde nachstehendes Blattmaterial angefertigt, durch den Druck vervielfältigt und soll zu den beigegebenen Preisen käuflich abgegeben werden.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die Ausführung der Glasarbeiten für den Neubau des Wasserhauses der Wespinkirche wird unter Aufhebung der Submission vom 7. März nochmals zum öffentlichen Angebot ausgeschrieben.

Bekanntmachung.

Auf Ostern d. J. sind von uns eine größere Anzahl armer Schulentlassener Knaben in die Schule zu geben.

Submission

auf Druckerarbeiten.

Wir vergeben hiermit die Lieferung von: 8 Markgebührenscheinbücher zu je 250 Scheinen für Pferde, 5 Nationalmarkenscheinbücher zu 500 Scheinen für 10 Rilo Stroh.

Haus-Versteigerung.

Donnerstag, 31. März d. J., Nachmittags 3 Uhr wird im hiesigen Rathhause dem Herrn Johann Wöhler dahier das Wohnhaus Nr. 6 & No. 2 hier mit sämtlichen liegenschaftlichen Zugehörigkeiten neben Wirth, Sönder Wittme und Wirth & Oswald Sipperer, in Folge richterlicher Verfügung einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und zu Eigentum überlassen, wenn der Schätzungspreis mit 130,000 M. Einhundertdreißigtausend Mark oder darüber geboten wird.

Öffentliche Versteigerung.

Am Donnerstag, 17. März d. J., Vormittags 11 Uhr werde ich im hiesigen Bürgerhof E 8, 1 dahier: 100 Sade Weizen, Kanfas gegen 2 Monats-Accept im Auftrage öffentlich versteigern.

Wollen-Versteigerung.

Kommenden Mittwoch, den 16. d. Mts., Vormittags 10 Uhr werden im Groß-Schloßgarten hier, 563 oben, gem. Wollen, welche in der Nähe vom Stadtgarten aufgestellt und am Platz öffentlich versteigert.

Schnulager

in nur besserer Waare, auch eigenes Rohmaterial. Specialität in feinen Herren-Rohrstiefeln zu äußerst billigen Preisen.

Achtung!

Mittwoch früh wird eine junge, fetter Kuh zu 40 Th. pr. Th. abzugeben. 34759. Hochachtung, Redargüsten.

Fahrrad-Versteigerung.

Aus dem Nachlaß der Frau Therese Kay Wittwe versteigere ich in Nr. B 7 No. 1 im dritten Stock, öffentlich gegen Baarzahlung Donnerstag, 17. März d. J., Nachmittags 2 Uhr und Freitag, 18. März d. J., Nachmittags 9 Uhr und Samstag, 19. März d. J., Nachmittags 2 Uhr.

Fahrrad-Versteigerung.

Aus dem Nachlaß der Frau Fräulein Emilie Verlaß werde ich in Nr. 2 No. 10 Mittwoch, den 16. März, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 1/3 Uhr verschiedene Räder und Hausgeräthe veräußern.

Öffentliche Versteigerung.

Donnerstag, 17. März d. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pianofort in Nr. Q 4, 5 dahier: 4 große Schritten, circa 750 Liter Wein, 2 Kanapes, 1 Fauteuil, 1 Chiffonier, 1 antike Kommode, 1 Harmonium, 1 Bett, 1 Baldachin, 1 Schrank, 1 Kuchenschrank, 1 Schreibtisch, 1 Tisch, 1 Stuhl, 1 Regulator, 1 Compressor, circa 100 Bilder, 2 große Bilderrahmen, 1 Spiegel, 1 Gemüthsstuhl, 1 Leinwand, 1 Vase, 1 Uhr, 1 großer Koffer, 1 Koffer, circa 25 Pfund Kaffee, 2 Röhren, 1 Bioline, 5 farbige Tischdecken, 4 Baddecken, 2 Nil. Cigarren, 2 Pfeifendosen, 3 Glasaufsätze, 1 Parthe Wirthschafts- u. Küchengeräthschaften als: Wein- und Biergläser, Weinflaschen, Krüge, Bierunterzüge, Salz- u. Pfeffergerichte, Feuerzeuge, Tischuhren, 1 Koffer (darunter Christofle-Verkauf), Serviettenringe, verschied. Porzellangeschirre, emaillirte, kupferne, blechene und eiserne Küchengeräthe u. s. w. gegen Baarzahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern.

Öffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 16. März 1892, Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pianofort in Nr. Q 4, 5 dahier: 4 große Schritten, circa 750 Liter Wein, 2 Kanapes, 1 Fauteuil, 1 Chiffonier, 1 antike Kommode, 1 Harmonium, 1 Bett, 1 Baldachin, 1 Schrank, 1 Kuchenschrank, 1 Schreibtisch, 1 Tisch, 1 Regulator, 1 Compressor, circa 100 Bilder, 2 große Bilderrahmen, 1 Spiegel, 1 Gemüthsstuhl, 1 Leinwand, 1 Vase, 1 Uhr, 1 großer Koffer, 1 Koffer, circa 25 Pfund Kaffee, 2 Röhren, 1 Bioline, 5 farbige Tischdecken, 4 Baddecken, 2 Nil. Cigarren, 2 Pfeifendosen, 3 Glasaufsätze, 1 Parthe Wirthschafts- u. Küchengeräthschaften als: Wein- und Biergläser, Weinflaschen, Krüge, Bierunterzüge, Salz- u. Pfeffergerichte, Feuerzeuge, Tischuhren, 1 Koffer (darunter Christofle-Verkauf), Serviettenringe, verschied. Porzellangeschirre, emaillirte, kupferne, blechene und eiserne Küchengeräthe u. s. w. gegen Baarzahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern.

Öffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 16. März 1892, Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pianofort in Nr. Q 4, 5 dahier: 4 große Schritten, circa 750 Liter Wein, 2 Kanapes, 1 Fauteuil, 1 Chiffonier, 1 antike Kommode, 1 Harmonium, 1 Bett, 1 Baldachin, 1 Schrank, 1 Kuchenschrank, 1 Schreibtisch, 1 Tisch, 1 Regulator, 1 Compressor, circa 100 Bilder, 2 große Bilderrahmen, 1 Spiegel, 1 Gemüthsstuhl, 1 Leinwand, 1 Vase, 1 Uhr, 1 großer Koffer, 1 Koffer, circa 25 Pfund Kaffee, 2 Röhren, 1 Bioline, 5 farbige Tischdecken, 4 Baddecken, 2 Nil. Cigarren, 2 Pfeifendosen, 3 Glasaufsätze, 1 Parthe Wirthschafts- u. Küchengeräthschaften als: Wein- und Biergläser, Weinflaschen, Krüge, Bierunterzüge, Salz- u. Pfeffergerichte, Feuerzeuge, Tischuhren, 1 Koffer (darunter Christofle-Verkauf), Serviettenringe, verschied. Porzellangeschirre, emaillirte, kupferne, blechene und eiserne Küchengeräthe u. s. w. gegen Baarzahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern.

Öffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 16. März 1892, Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pianofort in Nr. Q 4, 5 dahier: 4 große Schritten, circa 750 Liter Wein, 2 Kanapes, 1 Fauteuil, 1 Chiffonier, 1 antike Kommode, 1 Harmonium, 1 Bett, 1 Baldachin, 1 Schrank, 1 Kuchenschrank, 1 Schreibtisch, 1 Tisch, 1 Regulator, 1 Compressor, circa 100 Bilder, 2 große Bilderrahmen, 1 Spiegel, 1 Gemüthsstuhl, 1 Leinwand, 1 Vase, 1 Uhr, 1 großer Koffer, 1 Koffer, circa 25 Pfund Kaffee, 2 Röhren, 1 Bioline, 5 farbige Tischdecken, 4 Baddecken, 2 Nil. Cigarren, 2 Pfeifendosen, 3 Glasaufsätze, 1 Parthe Wirthschafts- u. Küchengeräthschaften als: Wein- und Biergläser, Weinflaschen, Krüge, Bierunterzüge, Salz- u. Pfeffergerichte, Feuerzeuge, Tischuhren, 1 Koffer (darunter Christofle-Verkauf), Serviettenringe, verschied. Porzellangeschirre, emaillirte, kupferne, blechene und eiserne Küchengeräthe u. s. w. gegen Baarzahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern.

Öffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 16. März 1892, Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pianofort in Nr. Q 4, 5 dahier: 4 große Schritten, circa 750 Liter Wein, 2 Kanapes, 1 Fauteuil, 1 Chiffonier, 1 antike Kommode, 1 Harmonium, 1 Bett, 1 Baldachin, 1 Schrank, 1 Kuchenschrank, 1 Schreibtisch, 1 Tisch, 1 Regulator, 1 Compressor, circa 100 Bilder, 2 große Bilderrahmen, 1 Spiegel, 1 Gemüthsstuhl, 1 Leinwand, 1 Vase, 1 Uhr, 1 großer Koffer, 1 Koffer, circa 25 Pfund Kaffee, 2 Röhren, 1 Bioline, 5 farbige Tischdecken, 4 Baddecken, 2 Nil. Cigarren, 2 Pfeifendosen, 3 Glasaufsätze, 1 Parthe Wirthschafts- u. Küchengeräthschaften als: Wein- und Biergläser, Weinflaschen, Krüge, Bierunterzüge, Salz- u. Pfeffergerichte, Feuerzeuge, Tischuhren, 1 Koffer (darunter Christofle-Verkauf), Serviettenringe, verschied. Porzellangeschirre, emaillirte, kupferne, blechene und eiserne Küchengeräthe u. s. w. gegen Baarzahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern.

Bekanntmachung.

Die Domänenverwaltung Mannheim verleiht: Montag, 21. März 1892, Vormittags 10 Uhr auf ihrem Geschäftszimmer im linken Schloßflügel einen Bauplatz im armenischen Buchhausgarten, einerseits Peter Hoffmann, andererseits Louis Mayer u. Cie. in Reiningen, rückwärts Franz Weymann, aufstehend auf die künftige Rheinländerstraße, im Flächeninhalt von 268 qm. Anschlag pro qm 22 M.

Wollen-Versteigerung.

Kommenden Mittwoch, den 16. d. Mts., Vormittags 10 Uhr werden im Groß-Schloßgarten hier, 563 oben, gem. Wollen, welche in der Nähe vom Stadtgarten aufgestellt und am Platz öffentlich versteigert.

Schnulager

in nur besserer Waare, auch eigenes Rohmaterial. Specialität in feinen Herren-Rohrstiefeln zu äußerst billigen Preisen.

Achtung!

Mittwoch früh wird eine junge, fetter Kuh zu 40 Th. pr. Th. abzugeben. 34759. Hochachtung, Redargüsten.

Musikverein.

Dienstag Abend 8 Uhr Probe für Tenor u. Bass. 34726

Casino.

Dienstag, den 15. März, Abends 8 Uhr Probe für Sopran u. Alt.

Mittwoch, den 16. März, Abends 7/9 Uhr Probe für Tenor u. Bass. 34763 Der Vorstand.

Kaufmännische Gesellschaft „Mercur“.

Dienstag, 15. März 1892, 7/9 Uhr Abends General-Versammlung im Lokale S 1, 9a. Tagesordnung: 1. Vorhandlung, 2. Rechnungsbilanz des Cassiers, 3. Verschiedenes.

Singverein.

Dienstag, 15. März d. J., Abends 7/9 Uhr Probe 2. Bass. 34778

Kaufmännischer Verein.

Der 11. Programmpunkt auf Dienstag, den 15. März festgesetzt. Vortrag des Herrn Dr. A. A. Baer fällt wegen dessen Erkrankung aus, dagegen wird auf Dienstag, 22. März 1892 eine Recitation des Herrn Carl de Carro eingeschoben, worüber noch nähere Bekanntmachung erfolgt. 34719 Der Vorstand.

Herzog. Bangewerkschule.

Am 17. d. Holzwinden, wo 2179 Maschinen- u. Mühlenbauschule, Verpfl.-Anst. Dir. L. Hartmann, 32580

Anhängschloß

per St. 10 Bg. Q 3, 7. 14707

Fleischer-Zunftung Mannheim.

Freitag, 18. März 1892, Abends 7/9 Uhr Zunftungs-Versammlung im Badner Hof. 34704 Tagesordnung: Musikhausausstellung betr.

Kaufmännischer Verein „Union“ Mannheim.

Der ergebenst unterzeichnete Vorstand des Kaufmännischen Vereins „Union“, Kreisverein im Verbande Deutscher Handlungsgehilfen Leipzig, erlaubt sich hierdurch zur allgemeinen Kenntniz zu bringen, daß seitens des genannten Verbandes für Mannheim, Ludwigshafen u. Umgebung dahier eine Geschäftsstelle errichtet wurde. Die Leitung derselben liegt in den Händen des Herrn Ludwig Häfner, Cigarrenhandlung, P 1, 1 an den Planken. Derselbe nimmt jederzeit Anmeldungen zum Beitritt entgegen und verabfolgt kostenfrei alle auf die Einrichtungen des Verbandes Bezug habenden Formulare. Insbesondere machen wir auf die vorzügliche Stellenvermittlung des Verbandes aufmerksam, welche sich über ganz Deutschland erstreckt, in discreter Weise ausgetübt wird und den Herren Principalen unentgeltlich ihrer Dienste widmet. Für die Herren Angehörigen sei noch ausdrücklich bemerkt, daß die Vermittelung gegen ein mäßiges Honorar auch für Nichtmitglieder stattfindet. Seit dem 1. Juli 1891 bis 1. Januar 1892 wurden beim Verbande Deutscher Handlungsgehilfen 4250 Bewerber und 8795 Stellen angemeldet, von letzteren über 1000 besetzt. Während des 10jährigen Bestehens des Verbandes sind 7500 Bewerber placirt worden. Hochachtungsvoll Kaufmännischer Verein „Union“ Kreisverein des Verbandes Deutscher Handlungsgehilfen Leipzig. Der Vorstand: G. Senecca, Vorsitzender. G. Vuppelsofer, Schriftführer. Meine Wohnung und mein Bureau befinden sich jetzt in meinem Hause 34656

Stellenvermittlung

des Verbandes aufmerksam, welche sich über ganz Deutschland erstreckt, in discreter Weise ausgetübt wird und den Herren Principalen unentgeltlich ihrer Dienste widmet. Für die Herren Angehörigen sei noch ausdrücklich bemerkt, daß die Vermittelung gegen ein mäßiges Honorar auch für Nichtmitglieder stattfindet. Seit dem 1. Juli 1891 bis 1. Januar 1892 wurden beim Verbande Deutscher Handlungsgehilfen 4250 Bewerber und 8795 Stellen angemeldet, von letzteren über 1000 besetzt. Während des 10jährigen Bestehens des Verbandes sind 7500 Bewerber placirt worden. Hochachtungsvoll Kaufmännischer Verein „Union“ Kreisverein des Verbandes Deutscher Handlungsgehilfen Leipzig. Der Vorstand: G. Senecca, Vorsitzender. G. Vuppelsofer, Schriftführer. Meine Wohnung und mein Bureau befinden sich jetzt in meinem Hause 34656

Stellenvermittlung

des Verbandes aufmerksam, welche sich über ganz Deutschland erstreckt, in discreter Weise ausgetübt wird und den Herren Principalen unentgeltlich ihrer Dienste widmet. Für die Herren Angehörigen sei noch ausdrücklich bemerkt, daß die Vermittelung gegen ein mäßiges Honorar auch für Nichtmitglieder stattfindet. Seit dem 1. Juli 1891 bis 1. Januar 1892 wurden beim Verbande Deutscher Handlungsgehilfen 4250 Bewerber und 8795 Stellen angemeldet, von letzteren über 1000 besetzt. Während des 10jährigen Bestehens des Verbandes sind 7500 Bewerber placirt worden. Hochachtungsvoll Kaufmännischer Verein „Union“ Kreisverein des Verbandes Deutscher Handlungsgehilfen Leipzig. Der Vorstand: G. Senecca, Vorsitzender. G. Vuppelsofer, Schriftführer. Meine Wohnung und mein Bureau befinden sich jetzt in meinem Hause 34656

Stellenvermittlung

des Verbandes aufmerksam, welche sich über ganz Deutschland erstreckt, in discreter Weise ausgetübt wird und den Herren Principalen unentgeltlich ihrer Dienste widmet. Für die Herren Angehörigen sei noch ausdrücklich bemerkt, daß die Vermittelung gegen ein mäßiges Honorar auch für Nichtmitglieder stattfindet. Seit dem 1. Juli 1891 bis 1. Januar 1892 wurden beim Verbande Deutscher Handlungsgehilfen 4250 Bewerber und 8795 Stellen angemeldet, von letzteren über 1000 besetzt. Während des 10jährigen Bestehens des Verbandes sind 7500 Bewerber placirt worden. Hochachtungsvoll Kaufmännischer Verein „Union“ Kreisverein des Verbandes Deutscher Handlungsgehilfen Leipzig. Der Vorstand: G. Senecca, Vorsitzender. G. Vuppelsofer, Schriftführer. Meine Wohnung und mein Bureau befinden sich jetzt in meinem Hause 34656

Stellenvermittlung

des Verbandes aufmerksam, welche sich über ganz Deutschland erstreckt, in discreter Weise ausgetübt wird und den Herren Principalen unentgeltlich ihrer Dienste widmet. Für die Herren Angehörigen sei noch ausdrücklich bemerkt, daß die Vermittelung gegen ein mäßiges Honorar auch für Nichtmitglieder stattfindet. Seit dem 1. Juli 1891 bis 1. Januar 1892 wurden beim Verbande Deutscher Handlungsgehilfen 4250 Bewerber und 8795 Stellen angemeldet, von letzteren über 1000 besetzt. Während des 10jährigen Bestehens des Verbandes sind 7500 Bewerber placirt worden. Hochachtungsvoll Kaufmännischer Verein „Union“ Kreisverein des Verbandes Deutscher Handlungsgehilfen Leipzig. Der Vorstand: G. Senecca, Vorsitzender. G. Vuppelsofer, Schriftführer. Meine Wohnung und mein Bureau befinden sich jetzt in meinem Hause 34656

Cablian, Seesungen, Turbot, Hummer, Austern, Forellen, Winter-Rheinsalm, geräuch. Rheinlachs, Astragan-Caviar, Hamburger Rükken Wildenten, franzöf. Poularden, ig. Tauben, Artischoken. Theodor Straube, N 3, 1 Ecke gegenüber dem „Wilben Mann“ Düffeldorfer Senf von A. S. Bergrath sel. Ww. in Löffeln mit Steinbröckel 4 50 Bg. 24766 Kleinverkauf für Mannheim bei Theodor Straube, N 3, 1 Ecke gegenüber d. „Wilben Mann.“ Roth- u. Weißweine liefert gegen Nachnahme und meinem hiesigen Lager oder ab meiner Kellerei in Ahrweiler. Weißwein, Lit. ab. Fl. 45-50 Pf. Rothwein, 90-120 Pf. Köffer ab 20 Liter. Risten ab 6 Pf. Die Weine sind selbst gebaut und gefiltert, kann deshalb für Reinheit voll garantirt. 2 Flaschen im Postpaket zur Probe, gegen Nachnahme. Satisfaction angebend. Bei guten Referenzen Credit. Jacob Lawall, 10115 Saupferkeller am Rhein. Wein-Producent u. Weinhandlg. Das weltbekannte Bettfedern-Fabrik- Lager von Gustav Lutzig, Berlin, Prenzlauer 43. perf. u. gen. Nachn. (nicht unt. 10 M.) garantirt neue vorzögl. füllende Bettfedern, 55 Pf. 10000 Halbdaunen, das Pfd. 1.25, d. weiche Halbdaunen, d. Pfd. 1.175, vorzögl. Daunen, d. Pfd. 2.75. Von diesen Daunen genügen 3 Pfund zum größten Oberbett. Verpackung wird nicht berechnet.

Gebrachte Bücher.

einzelne und ganze Bibliotheken faukt 10888 R. Nemnich Buchhandlung.

Mittwoch, den 16. d. Mts., Abends 8 Uhr im Casino-Saale

Vortrag

des Königl. Augspurg aus München Warum wünschen wir Zulassung der Frau zum Universitätsstudium? Eintrittskarten (1. Platz 1 M., 2. Platz 50 Pfg.) in der Ernst Meiter'schen Buchhandlung, M 1, 1, und Abends an der Kasse. 34755

Verein für Homöopathie u. Naturheilkunde.

Donnerstag, 17. März, Abends 7/9 Uhr im Badner Hof. 34682

Vortrag des Herrn Dr. Hasen.

Stadtarzt a. D., Naturarzt u. Homöopath aus Reutstadt (Pfalz) Thema: „Unsere Heilfactoren“ Gäste, auch Damen, sehr willkommen. Eintritt frei.

Zum ersten Male hier.

Heute Dienstag und morgen Mittwoch im großen Mayerhof

Innthalen

6 Personen, 4 Damen, 2 Herren. Nur Spezialitäten. Anfang 8 Uhr. NB. Die Gesellschaft ist im Besitz von Künstlererträgen.

Zum Luxhof, F 4, 12 1/2

Zu meinem Abschiede von Mannheim Grosses Concert (Kapelle Schwörer) wozu alle meine Freunde und Gönner freundlich einladet. 34715 Chr. Hofmann.

Zum Walfisch.

Morgen Mittwoch 34787 Morgens Wellfleisch mit Sauerkraut, Abends Wurstsuppe und hausgemachte Würste.

Die Inhaber des Eisernen Kreuzes

1. u. 2. Klasse von 1870/71 34761 welche sich für eine Petition an den Reichstag interessieren, werden hiermit höflich gebeten, sich am kommenden Donnerstag, den 17. März, Abends 8 Uhr im Eichbaum 2. Stock, im Saale der Eberwalle, zu einer Besprechung g.-H. einzufinden zu wollen.

Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Anzeige. Freunden und Bekannten widmen wir Schmerz erfüllt die Nachricht, daß Frau

Jakob Geissmar Wittwe,

Natalie geb. Levintsch, nach langem schwerem Leiden am 13. d. Mts. in San Remo verschieden ist. 34747 Alzey, Mannheim, Basel, Freiburg, New-York, den 14. März 1892.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten geben wir Hermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter, Frau

Caroline Stern,

geb. Rothschild im Alter von 78 Jahren sanft verschieden ist. Mannheim, 14. März 1892. Für die trauernden Hinterbliebenen G. Stern-Waas.

Todes-Anzeige.

Liebetriibt machen wir Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere ungeliebte Gattin und Mutter, Tochter und Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin

Binchen Knapp

geboren Montag früh 10 1/2 Uhr, nach langem schwerem Leiden, im Alter von 27 Jahren, in ein besseres Jenseits abzurufen. Die trauernden Hinterbliebenen Julius Knapp und Kind, Familie B. Knapp, Familie J. Schlupp Wwe. Mannheim, 16. März 1892. Die Beerdigung findet Mittwoch, den 16. März, Mittags 3/4 Uhr vom Trauerhause U 3, 11 aus statt. (Statt besonderer Anzeige.)

Todes-Anzeige.

Liebetriibt machen wir Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere ungeliebte Gattin und Mutter, Tochter und Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin

Binchen Knapp

geboren Montag früh 10 1/2 Uhr, nach langem schwerem Leiden, im Alter von 27 Jahren, in ein besseres Jenseits abzurufen. Die trauernden Hinterbliebenen Julius Knapp und Kind, Familie B. Knapp, Familie J. Schlupp Wwe. Mannheim, 16. März 1892. Die Beerdigung findet Mittwoch, den 16. März, Mittags 3/4 Uhr vom Trauerhause U 3, 11 aus statt. (Statt besonderer Anzeige.)

Todes-Anzeige.

Liebetriibt machen wir Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere ungeliebte Gattin und Mutter, Tochter und Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin

Binchen Knapp

geboren Montag früh 10 1/2 Uhr, nach langem schwerem Leiden, im Alter von 27 Jahren, in ein besseres Jenseits abzurufen. Die trauernden Hinterbliebenen Julius Knapp und Kind, Familie B. Knapp, Familie J. Schlupp Wwe. Mannheim, 16. März 1892. Die Beerdigung findet Mittwoch, den 16. März, Mittags 3/4 Uhr vom Trauerhause U 3, 11 aus statt. (Statt besonderer Anzeige.)

Todes-Anzeige.

Liebetriibt machen wir Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere ungeliebte Gattin und Mutter, Tochter und Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin

Binchen Knapp

geboren Montag früh 10 1/2 Uhr, nach langem schwerem Leiden, im Alter von 27 Jahren, in ein besseres Jenseits abzurufen. Die trauernden Hinterbliebenen Julius Knapp und Kind, Familie B. Knapp, Familie J. Schlupp Wwe. Mannheim, 16. März 1892. Die Beerdigung findet Mittwoch, den 16. März, Mittags 3/4 Uhr vom Trauerhause U 3, 11 aus statt. (Statt besonderer Anzeige.)

Todes-Anzeige.

Liebetriibt machen wir Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere ungeliebte Gattin und Mutter, Tochter und Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin

Binchen Knapp

geboren Montag früh 10 1/2 Uhr, nach langem schwerem Leiden, im Alter von 27 Jahren, in ein besseres Jenseits abzurufen. Die trauernden Hinterbliebenen Julius Knapp und Kind, Familie B. Knapp, Familie J. Schlupp Wwe. Mannheim, 16. März 1892. Die Beerdigung findet Mittwoch, den 16. März, Mittags 3/4 Uhr vom Trauerhause U 3, 11 aus statt. (Statt besonderer Anzeige.)

Berliner Tageblatt

3 Mk. 25 Pf. vierteljährlich beträgt das Abonnement auf das täglich 2 mal in einer Abends- und Morgenausgabe erscheinende

Berliner Tageblatt und Handels-Zeitung

mit Effecten-Verlosungsliste nebst seinen werthvollen Separat-Beilagen: Jährliches Wochenschriftblatt „V.L.K.“, belletristisches Sonntagsblatt „Deutsche Besuche“, feuilletonistisches Beiblatt „Der Zeitgeist“, Mitteilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft bei allen Postämtern des Deutschen Reiches.

Das Berliner Tageblatt besitzt die weiteste Verbreitung aller großen deutschen Zeitungen im In- und Auslande, so daß Annoncen in demselben von besonderer Wirksamkeit sein müssen.

Durch seinen reichen, alle Gebiete des öffentlichen Lebens umfassenden, gediegenen Inhalt, sowie durch rasche und zuverlässige Berichterstattung hat sich das „Berliner Tageblatt“ die besondere Gunst der gebildeten Gesellschaftskreise erworben.

Unter Mitarbeiterschaft gediegener Fachschriftsteller auf allen Hauptgebieten, als Theater, Kunst, Literatur, Kunst, Naturwissenschaften, Weltkunde etc. erscheinen regelmäßig

werthvolle Original-Fenikeltens,

welche vom gebildeten Publikum besonders geschätzt werden. Bei dem ausgebreiteten Leserkreise in Deutschland und im Auslande ist das „Berliner Tageblatt“ die am weitesten verbreitete

große deutsche Zeitung.

Das „Berliner Tageblatt“ entspricht aber auch den strengsten Anforderungen, welche man an eine solche zu stellen berechtigt ist, in vollem Maße.

Im täglichen Feuilleton erscheinen die Original-Romane der hervorragendsten Autoren. Demnachst gelangen folgende Romane zum Abdruck:

„Wer steigt?“ von E. v. Wald-Zedtwitz. „Helios“ von Konrad Telman.

Mein Geschäft

ist wieder geöffnet und wird in seitheriger Weise unverändert weiter geführt.

Martin Decker,

Nähmaschinenlager

A 3, 4

A 3, 4

vis-à-vis dem Theater-Eingang.

34172

Heute werden die

Restbestände

von

Leinen- und Weißwaaren, Kleiderstoffen, sowie

Damen-, Herren- u. Kinder-Confection

zu jedem annehmbaren Preis

verkauft.

34756

Gebrüder Alsberg junior,

D 3, 7

an den Planken

D 3, 7.

Son morgen ab befindet sich unser Geschäft

0 3, 1, Kunststraße.

Gas-Coaks

zu verkaufen.

Mk. 2.10 per 100 Kilo, bei Abnahme von mindestens 1000 Kilo (20 Zentner) Mk. 2.00 per 100 Kilo.

Gaswerk Weinheim.

Alle Sorten prima Ruhrkohlen!

liefert frei ins Haus, bei Abnahme von 5 Zentner an zu billigen Preisen, reelle und rasche Bedienung zugesichert.

Holz- und Kohlen-Handlung

Joh. Georg Alter, F 8, 25.

7-800 Mark argen gute Sicherheit und hohe Zinsen zu leihen gesucht. 34280 Offerten unter S. J. No. 34280 an die Exped. d. Bl.

Hypotheken in beliebigen Beträgen, auf angefangene Neubauten, ratenweise bezahlbar, zu günstigen Bedingungen vermittelt. 30896

Ernst Weiner, B 5, 11 1/2.

Hypotheken in allen Beträgen, seitens der darlehensgebenden Banken ohne Abschlagsprovision, vermittelt zu dem niedrigsten Zinssatz prompt und billig Karl Seiler, Wahlstr. bei ev. Collectur, A 2, 4. 30850

„Mk. 400“

von einem Beamten in dauernd gesicherter Stellung gesucht, monatl. Rückzahl. u. Verrentung. Offerten unter Nr. 34475 an die Exped. d. Zeitung. 34475



Accord-Zither,

fastlich in einer Stunde ohne Notenkenntnis zu erlernen.

N. 15.

empfehlen 34714

K. Ferd. Heckel.

Größten Erfolg erzielt



empfehlen 34714

Rebenbeschäftigung.

Zur Anfertigung von allen Arten Zeichnungen und Autographien etc. empfiehlt sich ein geübter Zeichner gegen mäßige Ansprüche. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 34720

Hartguss.

Hartguss-Brochaden

Hartguss-Walzen

Hartguss-Roststäbe

in höchst erzielbarer Härte und Zähigkeit.

Mannheimer Eisengießerei

Gebrüder Bolze, Mannheim.

Gründlicher Unterricht für

Violine ertheilt zu 60 Bfg. pro

Stunde in und außer dem

Hause. 34541

D. Brunotte, U 8, 1, 1. Etod.

Interesse wecken. - Realienverkauf.

Land. Anzeiger. Aufsatz

Landau (Pfalz) 9300

haben 600 Post amtlich bezeugt.

20699

Antauf von getragenen Klei-

dern, Schuhen und

Stiefeln. 1 9974

Carl Ginzberger, H 1, 11.

In. huchens 32467

Meilerholzkohlen

(vorzügl. Biegelkohlen)

Hermann Sigmund

Eberbach am Neckar.

Ruchschneiden! Jeder braucht!

Buch über d. Ehe. 1 Mk. 10 Pf.

W. v. Kinderfegen.

Siebtverlag Dr. 11 Gatha. 3447

Verloren

Vorkaufadel, oalier rother

Stein mit Stein, verloren.

Gegen Belohnung abzugeben

T 5, 17, 8. Etod. 34676

Verloren
ein Granatbroche, N. Stern, zwischen D 8 und D 6. Abzugeben gegen Belohnung D 6, 5, Wirtschaft. 34496

Silberne Uhr mit Goldrand (grav. B. A.) und gold. Kette, von C 4 bis Bahnhof verloren. Gegen Belohnung abzugeben im Verlag. 34712

Gefunden
Gesunden und bei G. Verjksamt disponirt: 34687
eine Uhr.
ein Gel. Stück.

Ankauf
Zwei gebrauchte Cassinetten mit Spiegelgehäusen, 148 Br., 290 hoch, kann auch breiter und höher sein, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisang. unter A. S. L. No. 34458 an die Expedition d. Bl. 34458

Ankauf v. getragenen Kleidern, Schuhe und Stiefeln. 33400
M. Bidel, J 1, 17.

Verkauf
Ein neues Stück, Band mit Wachs und sehr grobem Hof zu verkaufen. 34683
Näheres auf schriftl. Anträgen unter Nr. 34683 an die Exped. 34683

Ein alter Hügel für Land-Verkauf geeignet, zu verkaufen. Näheres im Verlag. 34711

Rheinpark.
Eine große Parthe Stämme für Wagner u. Dreher sowie Tannen-Scheitholz per Ster 7 Mk zu verkaufen. 34358

Ein schöner Redargarten billig zu verkaufen. 34502
E 2, 17, 3 Stiegen hoch.

Hydroleite, bestes Fabrikat, preiswürdig zu verkaufen. 34656
H 9, 2, Weststraße.

Ein gut erhaltener Herd billig zu verkaufen. 34721
H 7, 6b, 3. Etod.

Schmiedeerne Kasette, 28 x 31 x 48 ctwar. zu verk. Näheres im Verlag. 34010

2 Stofkaren u. 2 Väderkaren, neue und gebrauchte Fobelsänke zu verkaufen. 3-736
H 3, 13.

Heu und Stroh zu verkaufen. 32966
Q 8, 5.

Ein junges Spinerhündchen billig zu verkaufen. 34505
Q 7, 5, 3. Et.

Zwei gut dressirte Mimer Doggen preisw. zu verkaufen. Näheres im Verlag. 34547

Ein gut erhaltene moderne Schlafzimmer-Einrichtung mit oder ohne Federbett gesucht. Offerten unter Nr. 34675 an die Expedition d. Bl. 34675

Alte Fenster mit Umrahmungen und Läden, sowie alte Thüren und Dachziegel zu verk. Näh. L 17, 5, Part. 34688

Eine frischmelkende Ziege zu verk. 12. Querstr. 58. 34671

Redaran.
Kantarienvogel, echte Pariser Trompeter, schöne Exemplare, verkauft G. Gaud. 34674

Stellen finden
Die Generalagentur einer allerersten Feuerversicherungsgesellschaft und Einzelunfallversicherungsgesellschaft mit außerordentlich günstigen Bedingungen, sucht gegen hohe Bezüge einen tüchtigen Platzagenten. Offerten erb. sub 33045 an die Exped.

Mechaniker oder Schlosser
mit etwas Capital ist günstige Gelegenheit geboten, sich zu beschäftigen. Näheres im Verl. 34672

Schreiner gesucht. 34658
G 7, 10.

Monatsfrau gel. H 8, 88, 8. St. Reim. Monatsfr. gel. C 4, 15, 11. 34490

Modes.
Zweite Arbeiterin und Lehrmädchen per sofort gesucht. 34744
Carl Heib, C 3, 9.

Stellen suchen
Gut empfohlener, cautionstüchtiger Mann m. pr. Referenzen, gegenwärtig noch bei Größt. Herrschaft in Stellung, sucht Stellung als Kassendirektor, Portier oder sonstige Vertrauensstellen. Näh. im Verlag. 34345

Ein jung. Mann mit schöner Handschrift wünscht in seinen freien Stunden Bücher beizulegen oder sonstige schriftliche Beschäftigung. 34688
Off. unter D. G. Nr. 34688 an die Expedition d. Bl.

Tüchtiger selbstständiger Offener sucht dauernde Stellung. Offerten erb. unt. Nr. 34707 an die Exped. 58. Bl. 34707

Mädchen jeder Art suchen und finden Stellen. 34687
Hr. Weffer, F 4, 9, 2. Et.

Tüchtige, gut empfohl. Köchinnen und Zimmermädchen suchen und finden gute Stelle sofort und auf Zeit. 34601
Koeber, E 2, 7, 2. Etod.

In gutem Hause sucht eine Waise (Wirtschafterin) hier oder auswärts sofort gute Stelle. Familiäre Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Näheres im Verlag. 34814

Eine geübte Damenschneiderin, (Pariserin) empfiehlt sich im Kleidermachen in und außer dem Hause. 34682
Zu erst. L 18, 11 part. links.

Ein ordentliches Mädchen, welches alle häusliche Arbeit verrichtet, sucht sofort Stelle. 34600
G 8, 25 3. Et.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen u. Putzen. 34668
Schw. gingestr. 74, 1. Et. rechts.

Mädchen für Wirtschaft sofort gesucht. 34759
Näh. Friedrichselderstr. 6a.

Ein braves, fleißiges Mädchen, das alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, findet sof. Stelle. 34760
H 7, 22, Laden.

Tüchtige Mädchen suchen sofort Stellen. 34750
Bureau Gindorf, P 4, 16, Planken.

Ein Mädchen, welches im Nähen, Bügeln, sowie allen feineren Handarbeiten wohl bewandert ist und Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Daselbe sieht weniger auf Lohn, als auf gute familiäre Behandlung. 34690
Offerten unter Nr. 34690 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junges braves Mädchen sucht bis 1. April Stelle in kleine Familie. 34095
Zu erst. D 6, 5, portiere.

Köchinnen, Haus-, Zimmer- und Kindermädchen suchen und finden Stellen. 34692
Korbmann, P 3, 5.

Eine anständige Frau, deren Mann Invalide (von 7071) ist u. 2 Jahre bereits krank, sucht irgend welche Beschäftigung in besseren Häusern. Näh. im Verlag. 34718

Ein solides Mädchen das gut bürgerlich kochen kann, sucht auf Zeit Stelle. 34710
Näheres L 4, 6, portiere.

Fräulein (Österreicherin) sucht Stelle als Hausfräulein, Stütze der Hausfrau oder zu einem groß. Kinde in feinerem Hause, event. auch als Jungfer zu einer Dame. Näh. in der Exped. 34718

Lehrlinge suchen
Ordentlicher Junge zu Diener in die Lehre gesucht. 34018
H. Riermann, P 6, 11, Waller und Linder.

Ein fleißiger Junge kann die Schreinererei erlernen. 34054
U 5, 18.

Lehrverlehting gegen Bezahlung gesucht. 34198
G. Weger, G 7, 22.

Ein Tapezier-Lehrling gesucht. 34224

Hr. Paul, G 7, 31.

Ein ordentlicher Junge, der sogleich etwas Bezahlung erhält, sofort gesucht. 34387

Max Sagner, Tapezier, N 2, 0, 1a

Buchbinderlehrling

gesucht. 34367

H. Jarchel, O 4, 23.

Ordentlicher Junge kann das Briefschreiben erlernen. 34348

H. Carl, G 6, 12.

Draver Schreiner-Lehrling gesucht. N 3, 17. 3382

Ein Lehrling, der Talent zum Rechnen hat, wird angenommen. 34002 K 3, 19b.

Zu unsere Buchbinderei ein ordentlicher Junge gegen entsprechende Vergütung in die Lehre gesucht. 33362

A. Löwenhaupt Söhne, Kaufhaus.

Ordentlicher Junge kann das Tapezier-Geschäft erlernen. 34080 C 2, 21.

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen über unser kaufm. Bureau auf Oben gesucht. 34586

Erste Mannheimer Holztypen-Fabrik, Sachs & Co.

Lehrling

ander Stelle in einem Engros-Geschäft. Zu erfragen in der Expedition. B. H. 34677

Lehrstelle

in einer Weinhandlung gegen sofortige Bezahlung zu besetzen. Näheres in der Exped. 34673

Ein brauer harter Junge kann die Metzgerei erlernen. Zu erfragen bei Sprechmeister G 7, 1a, 2. Stod. 34703

Ein Junge in die Lehre gesucht. Dampfheberei S. Weidgen. 34698

Wirtshaus

Kinder-Arbeiterfamilie sucht 1 Zimmer und Küche. 34389

Offerten mit Preisangabe an H. P. 34682 an die Expedition.

Gut möbl. Zimmer mit Pension auf der Ringstraße H-1 oder in deren Nähe, von einem led. sol. Kaufmann gef. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 34582 an d. Exp. bis. Bl. erbeten. 34589

Verkauft. Part. Wohng. 4-5 Zim. und Zuchtst. Küche u. Pflanzen, Erzeugnisse zu mieten gesucht. 33418

Off. Offert. mit Preisangabe untl. No. 36418 in der Exped. abzugeben.

Ein Wohn. von 3-4 Zim. nebst Zuchtst. im 1. od. 2. St. bis 1. Mai zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe an M. H. 34622 an die Exped. 33622

Gesucht wird ein schönes, nicht zu kleines Zimmer an der Ringstraße, in hübscher gesunder Lage, mit Bedienung und Frühstück. Anzeigern unter W. 34708 an die Exped. bis. Bl. 34708

Möbliertes Zimmer

mit Pension für ein Fräulein aus guter Familie, gesucht. Offert. mit Preisangabe erbitte an Carl Selb, C 3, 9. 34740

Zu mieten gesucht: Wohnung von 5 Zimmern u. mit Magazin (einstichiges Geschäftsräum mit Bureau). Offerten unter N. 2278 an Rudolf Hoffe in Rannheim erbeten. 34742

Magazine

F 4, 15 große Werkstatt ganz oder geteilt zu vermieten. 32368

G 7, 28 1 Weinsteller zu verm. 3674

S 4, 17 ein Werkstätte zu verm. 34196

T 6, 5 schöne Werkstätte sol. zu verm. 7471

U 6, 27 großer Saal u. eine schöne Werkstätte mit oder ohne Lagerraum zu verm. 3. Stod. 30088

Eingefriedigter Lagerplatz, hell, offen, theilw. gedeckter Schuppen, nebst hülfem Abfahrgang, auch für Werkstätten sehr geeignet, sowie Wohnräume, alles zusammen oder einzeln, preisw. zu verm. Näh. im Verlag. 33818

Gewerbeplätze

im Nieders. id. geteilt zu verm. Näh. in N 3, 18. 33412

Garten

im Nieders. zu vermieten. Näh. in N 3, 18. 33411

Fabrikgebäude

an Wahn u. Wasser gelegen, mit Dampfkraft, Schuppen, Speicher u. Hofraum unter günstigen Bedingungen zu vermieten. 34048

Näheres im Verlag.

Läden

D 2, 14 1 schöner Laden mit Schaufenster, Nebennummer 10. zu verm. 33089

Näheres im Konditorladen.

D 2, 14 Laden mit 2 groß. Schaufenst. sol. billig zu vermieten. 31590

F 5, 19 als Comptoir oder Wohnung 2 Zim. im parterre u. v. 33379

G 3, 10 Laden sofort zu verm. 34348

Ringstraße, 19, 35/38.

Comptoirräume, Magazin, 2 Remisen u. Stallung für 4 Pferde, 2 Keller, ganz oder geteilt zu verm. Näh. 2. Stod. 30867

N 3, 16 Laden zu vermieten. 33003

Laden mit und ohne Wohng. sofort zu vermieten. 10648

Jaacob Doll, Z 2, 1.

Wirtshaus zu verm. Näh. bei Gg. Peter, G 8, 29. 33430

Laden im Mittelpunt der Stadt mit Wohnung preiswürdig zu verm. im Verlag. 33423

Gutgehendes Spezerei-, Wirtshaus u. c. Geschäft mit Wohnung, in günstiger Lage, auf 1. Mai zu vermieten. Näheres im Verlag. 34084

Schöner Laden mit 2 Zim. zu verm., als Wirtshaus, Spezerei, etc. Geschäft geeignet. Näheres bei Kähler, N 9, 1. 34716

Zu vermieten

A 3, 5 vis-a-vis Rheingebäude, 2 Treppen hoch, 1 eleg. Wohnung bestehend aus 4 Zim., Nebenkabine, Küche und Zuchtst. per 1. April zu verm. 30247

Näheres im Laden dahelst.

A 3, 6 am Schillerplatz, etc. gante Wohnungen zu vermieten. 33403

B 2, 7 2 schöne Partier-Zim. als Comptoir geeignet, zu verm. 33947

B 2, 15 Part. 6 Zim. mit Zuchtst. als Wohn. od. Bureau u. v. Näh. 2. St. 34779

B 5, 2 Seitendau, freist. Wohn., 1 Zim. und Küche zu verm. 33827

B 6 ein Hochpartier, 5 Zim. u. Zuchtst. pro Junklein 4. Stod, 6 Zimmer u. Zuchtst. sofort sehr preiswürdig, sowie vorzügliche größere u. mittlere Wohnungen zu verm. Näh. bei J. Lebb, F 2, 10, 3. St. 33332

B 6, 6 part., 3-4 Zim. für Geschäftsräume od. Bureau zu verm. 33856

B 6, 13 2 Stod, 3 Zim., Küche u. Zuchtst. zu vermieten. 33252

B 7, 1 gegenüber dem Stadtpark, ist eine schöne gesunde Wohnung, bei 3. Stod, 6 Zimmer, Garderobe nebst allem Zubehör, per 1. Juni oder früher zu verm. 34102

C 2, 6 3-4 Zim. u. Kub. a. b. St. u. v. Näh. 2. St. 33394

C 4, 18 abgeteilt, 3. Stod, 4 Zim., Kub. p. 1. Juni u. v. Näh. 2. St. 34217

C 7, 12 4. Stod, 2 schöne, leere Zim. sol. an 1 oder 2 Personen zu verm. 34337

C 8, 13 4. St., 4 Zim., Küche u. Zuchtst. neu herger. zu vermieten. 33854

D 1, 11

per 15. Mai zu vermieten: Ein Laden mit Wohnung, setzer im 4. Stod, 1 Wohn., 6 Zim. mit Zuchtst. 33296

Näheres bei Walfenrichter Gg. Wolfen, L 12, 7, 4. Stod.

D 6, 13 3. Stod, 3 Zim., Küche, Kommer u. Zuchtst. per 1. Mai zu verm. Näheres 2. Stod. 34526

D 7, 20 partierre, 2 Partier-Zim. mit oder ohne Küche sofort zu verm. 34491

D 8 Ringstr., eleg. 2. Stod, 6 Zim. u. Zuchtst. zu verm. 34200

D 8 Mansarden-Wohnung, 3 Zim. u. Zuchtst. zu verm. 34200

F 8 Ringstr., 4. Stod, 3 Zim. u. Küche zu verm. Jungelstraße, 2. Stod, 3 Zim. u. Zuchtst. zu verm. 34089

G 8 Galtengrund, Bureau zu verm. Näh. bei Gg. Peter, G 8, 29. 33429

E 3, 17 an den Planten, ist die Entzwei-Wohnung, best. aus 3 Zim. nebst Zuchtst. sofort zu verm. Cyprienstr. 33-65

E 7, 3 kleine Wohng. zu verm. Näh. 2. St. 34057

F 2, 17 3 Stiegen hoch, Wohnung, 3 Zim., Küche u. Wasser, abgeteilt, für 35 Mk. zu verm. 33813

B. Freund.

F 4, 12 2. St., 3 Zim., 2 Küche per 1. April zu verm. 33920

F 5, 5 11. Wohng. zu vermieten. 33709

F 5, 10 3. St., links, ein freist. Zimmer per 1. April zu verm. 34248

F 5, 19 2 Partier-Zim. als Laden oder Wohnung zu verm. 34697

F 5, 20 5 n. Zim. u. Küche u. Kub. u. v. 34586

F 7, 20 eine schöne, gesunde, abgeteilt. Wohnung 3. Stod, 7 Zim., Küche und Zuchtst., Gas- u. Wasserleitung per Anfang Mai oder später an eine ruhige Familie sehr preiswürdig zu verm. 34453

Näheres im 2. Stod.

G 4, 3 2. St., 1 n. schöne Wohn. u. v. 34693

G 5, 1 3. Stod, 6 Zim., Kub., Wasserl., per Mai u. v. Näh. im Laden. 34592

G 6, 9 11. Wohng., 1 Zim. u. Küche zu verm. 33787

G 7, 2 2. Stod, freist. Wohng., 1 Zim. u. Küche nebst Zuchtst. zu verm. 34152

G 7, 2c 2 Zim., Küche und Kub. u. v. 33317

G 7, 12 1 Zimmer u. 2 Küche zu vermieten. 34178

G 7, 21 nächst der Ringstr. freist., schöner 3. Stod, 3 Zim. und Zuchtst. per Mai zu vermieten. 34358

G 8, 14 2. St., abgeteilt, schöne helle Wohnung, 3 Zim., Küche, Magdalkammer nebst Zuchtst. per 1. April zu vermieten. 34125

G 8, 20 abgeteilt. Wohng., 3 Zim. u. Küche per 1. Mai zu verm. 34596

G 8, 26a 2. und 3. St., je 3 Zim. und Küche zu vermieten. 34344

H 2, 19 4. Stod zu verm. Näh. bei. 33255

H 3, 13 1 schöne Wohng. zu verm. 34756

H 3, 21 3. St., 2 freist. Zim. und Küche, auf die Straße zu vermieten. 34095

H 5, 6 ein neu hergericht. Part.-Zimmer mit Wasser sol. zu verm. 33994

H 8, 5 2. Stod, 3 gr. Zim. mit Balkon, g. die Ringstr., Küche u. Zuchtst. 51/2. zu vermieten. 33708

H 8, 38 3 schöne Partier-Zim. u. 5-7 Zim. mit Zuchtst. zu verm. 34226

H 9, 14a 2 Zim. und Küche zu vermieten. 34498

H 9, 17 3 Zim. u. Küche per 1. April zu vermieten. 34678

H 10, 20a Neubau, 2 u. 4. St., je 3 Zim. u. Küche, per 1. Mai zu verm. Näheres H 10, 20, Part. 33258

H 10, 26 2 Zimmer u. Küche sofort zu vermieten. 34684

J 4, 12 1 Zim. u. Küche an ruhige Leute zu vermieten. 34012

J 7, 19 nahe der Ringstr., abgeteilt, 3. Stod mit 5 großen Zimmern (incl. Salon) und allem Zubehör bis April billig zu vermieten. Näh. 2. Stod. 34218

K 1, 8b Breitestraße, eine schöne Wohnung von 5 Zim. und Balkon mit allem Zubehör per April zu vermieten. 32965

Näheres S 1, 2 u. 3 im Laden.

K 2, 7 kleine Gaupenwohnung zu verm. 33820

K 2, 13 3. Ringstr., 3. St., 3 Zim., Küche, Magdalkammer u. Zuchtst. zu verm. Näh. 2. Stod rechts. 34863

K 2, 15 b der 3. Stod, 5 Zim. bis 1. Juli zu vermieten. 33814

K 8, 3 2 Zim. u. Küche zu verm. 34200

K 3, 11 Schaub. Ringstr., elegante Wohnung, 4 Zim., gr. Küche, Mansarde, Gas- u. Wasserl. per 1. Juni zu verm. 700 Mk. Näheres part. 34089

K 3, 13 3. St., 6 Zim., Küche u. c. u. v. Näheres 2. Stod. 33692

K 4, 7 1 d Ringstr., 3. St., 2 6 Zim., Küche u. Zuchtst., großer Balkon zu verm. 3. Stod, 3 Zim. und Küche zu vermieten. 33579

Näheres K 4, 7 1/2 b, 2. Stod.

K 4 8 1 1 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten. 34001

L 2, 6 2. St., 4 Z., Alton, Küche, Kub. 34219

L 4, 11 schönes, gr. Zim. mit Alton zu verm. 34494

L 12, 3 b 2. St., part., 2 leere Zim. mit sep. Eing. an einen Herrn zu verm. auch ein kleines Magazin. Zu erfragen part. 31589

L 12, 5 a der 4. St., 4 Z., Küche, Wäscher., u. A. u. v. 33322

L 13, 14 2. Stod, ein unmöbl. Zim. an eine Person zu verm. 34922

L 14 3. Ringstr., eleg. 2. oder 3. Stod, 5 Zim. und Zuchtst. zu verm. 33431

T 6 Friedrichsring, neue, sehr schöne Wohn., 3-5 Zim. zu verm. bei Gg. Peter, G 8, 29.

L 14, 5 a 2. St., 7 Zim. u. Kub. u. v. 34215

M 3, 8 freist. Wohn. in den Hof geb. per April zu vermieten. 32409

Näheres 2. Stod.

M 5, 1 4 St., 2 ineinandergehende Zimmer ohne Zuchtst. zu verm. 34336

M 5, 5 1 sch. 2. St. mit Wasserl., 5 Zim., Küche, Gas- u. Wasserleitung zu verm. Näheres 5. Stod. 34670

M 5, 5 ein schön. 2. Stod, 5 Zim., Küche (Gas- u. Wasserl.) u. v. Näh. 3. St. 33470

M 7, 8 eleganter 2. Stod, bestehend aus 3 Zimmern mit Zuchtst. per sofort zu vermieten. 33002

Sebr. Hoffmann, L 10, 4.

O 4, 17 Kunst. Logis, 5 Zimmer, Küche und Keller zu verm. 34357

P 5, 13 1 Treppe, freist. lichte Wohnung, 5 Zimmer und Zuchtst. zu vermieten. 33149

Näheres P 5, 13 1/2.

P 7, 20 4. St., 4 Zim. u. Zuchtst. an ruhige Leute zu verm. Näh. 2. St. 34213

Q 5, 11 Part.-Wohn. mit Stall zu verm. 33858

Q 7, 3 b 4. St., 2 Zimmer u. Küche bis 14. März zu besetzen. 34011

Q 7, 14 a Wohn. zu verm. Näh. part. 34678

Q 7, 15 Friedrichsring, gegenüber der neuen Realhufe, eleg. 2. oder 3. Stod, 5 Zim., Küche, Badest. u. sonst. Zubehör per sol. od. später zu verm. 33586

R 4, 13 3 Zimmer, Küche nebst großem Keller u. sofort zu verm. 33717

S 1, 13 4. Stod, best. aus 3 Zim. mit Zuchtst. ganz oder geteilt, zu vermieten. 31910

S 2, 10 Gaupen, 3 klein. Zim. und Küche zu vermieten. 31480

S 4, 20 Zimmer mit fl. Küche zu verm. 34043

Näh. 2. Stod.

T 1, 13 3. Stod, 4 Zim. nebst Zuchtst., 2. März besetzbar. 33907

Zu erfragen in der Wirtshaus.

T 3, 5 b 2 Zim. u. Küche auf die Str. u. v. 33852

T 5, 1 2 u. 3. St., 3 Zim., Küche nebst Zuchtst. sofort besetzbar zu verm. 33993

U 4, 14 Ringstr. 3. Stod, 4 Zim., Küche u. Zuchtst. zu vermieten. 33578

U 3, 16 3. Ringstr., 4. Stod, 3 Zim., Küche und Zuchtst. zu verm. Näheres K 4, 7 1/2 b, 2. Stod.

U 5, 18 1 schöne Wohnung im Vorderhaus, 2. Stod, per 1. Juni zu verm. eine Wohnung, hinterd. 2. Stod, 2 Zimmer und Küche, Zuchtst. nebst einer Werkstatt oder Magazin, per sofort zu vermieten. 34182

U 5, 26 Neubau, 2. u. 3. u. 4. Stod, abgeteilt. Wohnungen, je 3 Zimmer u. Küche ebenso Gaupenwohn., 2 Zimmer und Küche zu verm. Näheres Partierre.

U 6, 27 schöne Wohnungen, 2 Zim. u. Küche u. 1 Zim. u. Küche bis 1. u. v. Näh. 2. Stod. 34499

U 6, 27 schöne Partier-Zim. u. Küche zu verm. Näheres 2. Stod. 32808

1. Cauerstraße 8, Werkplaz, (schöne Wohng., 3-4 Zim. mit Glasvergl. sol. bis zu v. 31164

Waldfhofstr. 40. 3 Wohng. zu vermieten. 34866

2 schöne unmöblierte Zimmer an einzelnstehende Herren oder Damen per sofort zu verm. Näh. O 5, 1, 1 Trepp. 34295

Langstraße 26, 2 Zimmer u. Küche mit Abfahrg. u. v. 34150

Rings mit Gärten

umgeben, im Villa-Bezirk, hoch eleg. Kol-étage von 8 Zimmern, nebst allem modernen Zubeh., sofort od. später zu vermieten. Näheres 34101

Agent Spörerb, Q 3, 2/3.

Eine schöne Wohnung, 3-4 Zim., Küche und Zuchtst., 4. Etage an eine ruhige Familie zu vermieten. 34865

Sacharisch Oppenheimer, Q 7, 17.

Verletzte in schüsster Lage 7 Zimmer, Badzimmer, Küche per 1. Mai zu vermieten. Näheres D 7, 15. 31389

3 (schöne Zim. auf die Straße, Küche, Abfahrg. zu vermieten. Zu erfragen H 8, 19, 2. Stod. 33218

2 Zimmer, Küche u. Kommer im Hinterhaus an ruhige Leute zu vermieten. 32331

Näheres D 4, 7, 1 Treppen.

12. Cauerstraße 21, 1 kleine Partierwohnung zu verm. 17183

Schwingenstr. 50. 2 Zim. und Küche u. v. 33999

Möbl. Zimmer

B 2, 10 3. St. Dst., 1 einf. möbl. Zimmer m. Kost zu verm. 34015

B 2, 10 3. St. Vorderst., möbl. Zim. sol. zu vermieten. 33837

B 5, 9 2 Tr., 1 gut möbl. Zim. mit od. ohne Kost zu vermieten. 33878

B 5, 7 4. St., möbl. Zim. f. 1 Herrn zu verm. 33828

B 6, 6 möbl. Zim. in d. Hof geb. u. v. 33857

C 4, 15 2 Trepp. Heughausplatz, einfach möbl. Zimmer an 1 anständ. Fräulein oder jg. Kaufmann zu verm. 34708

C 8, 13 2 Tr., schön möbl. Zim. zu verm. 34340

C 8, 12 Ringstraße, 1 schön möbl. Part.-Zim. in gutem Hause u. v. 34730

D 2, 1 3. St., möbl. Part.-Zimmer u. v. 33851

D 4, 9 3. Stod, ein möbl. Zim. sol. u. v. 33853

D 5, 11 Stadt Wachen, 1 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension an 1 Herrn zu vermieten. 34392

D 5, 11 Stadt Wachen, 1 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension, an 2 Herren zu vermieten. 34393

D 6, 14 1 gut möbl. Zim. sol. u. v. 34528

D 8, 8 Part., 1 schön möbl. Zim. sol. u. v. 34689

E 2, 17 möbl. Zim., Preis W. 12 zu verm. Näh. 3 Stiegen hoch. 34501

F 3, 17 3. Stod, anständ. junger Mann in Logis gesucht. 34694

F 5, 10 3. Stod links, gut möbl. Zim. per 1. April zu verm. 34248

F 7, 21 2 fein möbl. Part.-Zim., Wohn- u. Schlafzimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 34702

F 7, 21 3. St., 1 sch. möbl. Zim. zu verm. 14453

F 8, 14 2. Stod, ein fein möbl. Zim. für 2 Herren mit Pension zu verm. 34040

G 2, 11 fein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sol. oder später u. v. 34537

G 3, 2 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 33259

G 7, 1 a 3. St. rechts, schön möbl. Zim. u. v. 34197

G 7, 2 möbl. Part.-Zimmer mit 2 Betten, sofort zu vermieten. 33718

G 8, 20 b schön möbliertes Part.-Zimmer zu vermieten. 33854

H 2, 7 1 möbl. Zim. zu verm. 34585

H 2, 10 1 möbl. Part.-Zim. u. v. 33855

H 3, 8 b 2. St., 1 schön möbl. Zim. sol. u. v. 34206

H 4, 20 2. St., 1 gut möbl. Zim. sol. u. v. 33892

H 7, 19 2. Stod, 1 sch. gut möbl. Zim. zu vermieten. 32900

H 7, 27 2 Tr. hoch, 1 sehr schön möbl. Zim. mit od. ohne Kost u. v. 33810

H 4, 8 3. St., 1 möbl. Zim. mit 2 Betten sol. zu vermieten. 34524

H 9, 4a 3. St., 1 sch. möbl. Zim. mit od. ohne Kost sol. zu verm. 34329

J 3, 22 2 Tr., 1 sch. möbl. Zim. für 2 Herren zu vermieten. 34359

K 2, 15 einige gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 34726

K 3, 11f 3. St., 1 möbl. Zim. zu verm. Preis des Zimmers mit Pension monatlich 40 Mark. 30615

Näheres K 3, 11f, 3. Stod.

L 12, 3 2. St., 1 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 34681

L 12, 8 partierre, 2 möbl. Zimmer zu verm. 33895

L 13, 16 3 Trepp., möbl. Zim. u. v. 34497

L 14, 13 1 sch. möbl. Zim. nach d. Str. geb., zu verm. 33706

L 16, 2 4. Stod, 1 großes hübsch möbl. Zim. mit oder ohne Pension, u. v. 34349

L 18, 10 2. St. rechts, gute möbl. Zim. u. v. 34037

M 2, 1 2. Stod, fein möbl. Wohn- u. Schlafz. Zimmer, preiswürdig per sol. zu verm. 33713

M 2, 13 2. Stod, 1 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 31370

M 5, 11 2 Trepp., 2 möbl. Zim. an 1 Herrn oder Dame zu verm. 33990

M 8, 2 2. St., 2 schön möbl. Zimmer sol. u. v. 33728

N 1, 2 Kaufhaus, 5 Stod, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 33828

N 3, 16 2. St., möbl. Zim. zu verm. 34735

O 6, 3 Deibelbergstraße, 1 gut möbl. Part.-Zimmer sol. od. spät. u. v. 32940

O 7, 16 1 Tr., möbl. Zim. für 1 auch 2 Herren zu vermieten. 33107

Q 3, 15 3. St. Dst., 1 gut möbl. Zim. u. v. 33822

Q 5, 19 Schlafst. mit sep. Eingang sofort billig zu verm. 34610

Q 6, 5 2. St., möbl. Zim. zu verm. 34602

Q 7, 3 1 schön möbl. Part.-Zimmer zu verm. Zu erfragen 2. Stod. 34745

S 1, 13 1 möbl. Zim. im 3. Stod sol. u. v. 34231

S 1, 15 2. Stod, ein gut möbl. Zim. bis 15. März zu verm. 33838

S 2, 8 3. St., gut möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 34700

T 2, 4 Ein gut möbl. u. ein einf. möbl. Zimmer sol. od. später zu vermieten. Näheres 2. St. 30627

T 2, 6 part. 15, schön. Logis mit vorzüg. Privatloft zu vermieten. 34214

U 1, 16 3. St., 1 sch. möbl. Zim. u. v. 30949

U 5, 21 2. Stod, hübsch möbliertes Zimmer zu vermieten. 32948

U 6, 8 1 Trepp., 2 f. möbl. Zimmer, auch einzeln zu vermieten. 33712

Ein gut möbliertes Zimmer per sofort preiswürdig zu vermieten. Näheres K 2, 17 im Laden. 33266

Breitestraße, 3 Stod, fein möbl. Wohn- u. Schlafz. pr. 1. April zu verm. T 1, 2. 34341

Fein möbl. Zimmer mit aufmerksamer Bedienung an einen älteren Herrn zum 1. zu vermieten, auf Wunsch Pension, Näheres im Verlag. 34701

(Schlafstellen.)

F 5, 15 4. St., eine Schlafst. Hell u. v. 33822

G 4, 3 2. St., 1 schöne Schlafst. billig zu verm. 34008

G 8, 25 3. St., Schlafst. mit 2 Betten zu vermieten. 33691

H 10, 5 4. Stod, 3-4 Schlafst. mit od. ohne Kost bill. zu verm. 34197

J 4, 11 3 Schlafst. gute Str. geb., sol. zu verm. 34091

K 2, 16 part., eine Schlafst. zu verm. 34192

L 4, 14 3. Stod, Schlafst. an die Straße gehend, zu vermieten. 33839

P 4, 14 3 schöne Schlafzimmer nach dem Strohmatt geb., u. v. 34075

Roll- und Logis

S 2, 12 Kost u. Logis bei J. Hofmeister. 10688

Junge Leute können Roll und Logis erhalten. 34179

G 5, 5, 2. Stod.

Älteren Herren Mittag- und Abendloft für einige Herren. Näheres im Verlag. 34699

Logis

2 Trepp., 1 schön möbl. Zim. mit od. ohne Kost u. v. 33810

2 Trepp., 1 schön möbl. Zim. mit od. ohne Kost u. v. 33810

2 Trepp., 1 schön möbl. Zim. mit od. ohne Kost u. v. 33810

Logis

2 Trepp., 1 schön möbl. Zim. mit od. ohne Kost u. v. 33810

2 Trepp., 1 schön möbl. Zim. mit od. ohne Kost u. v. 33810

2 Trepp., 1 schön möbl. Zim. mit od. ohne Kost u. v. 33810

Logis

2 Trepp., 1 schön möbl. Zim. mit od. ohne Kost u. v. 33810

2 Trepp., 1 schön möbl. Zim. mit od. ohne Kost u. v. 33810

2 Trepp., 1 schön möbl. Zim. mit od. ohne Kost u. v. 33810

Logis

2 Trepp., 1 schön möbl. Zim. mit od. ohne Kost u. v. 33810

2 Trepp., 1 schön möbl. Zim. mit od. ohne Kost u. v. 33810

2 Trepp., 1 schön möbl. Zim. mit od. ohne Kost u. v. 33810

Logis

2 Trepp., 1 schön möbl. Zim. mit od. ohne Kost u. v. 33810

2 Trepp., 1 schön möbl. Zim. mit od. ohne Kost u. v. 33810

2 Trepp., 1 schön möbl. Zim. mit od. ohne Kost u. v. 33810

Logis

2 Trepp., 1 schön möbl. Zim. mit od. ohne Kost u. v. 33810

2 Trepp., 1 schön möbl. Zim. mit od. ohne Kost u. v. 33810

2 Trepp., 1 schön möbl. Zim. mit od. ohne Kost u. v. 33810

